



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Am 29. Februar hat Maximum Security in Riyadh den Saudi Cup gewonnen, das mit zwanzig Millionen Dollar höchstdotierte Pferderennen der Welt. Sein damaliger Trainer Jason Servis sieht einer Anklage entgegen, er wird verdächtigt, in großem Stil Pferde mit leistungssteigernden Mitteln gedopt zu haben. Ob Maximum Security in Saudi-Arabien unter dem Einfluss eines solchen Mittels gelaufen ist, ist nicht bekannt. Das Ergebnis einer genommenen, wohl in Frankreich untersuchten Dopingprobe ist nicht veröffentlicht worden. Zumindest noch nicht, fünf Monate nach dem Rennen. Das ist ein echter Skandal.

In Deutschland ist man zwar auch nicht von der ganz schnellen Truppe, was entsprechende Auswertungen anbetrifft, aber gegenüber anderen Ländern, auch Frankreich und England immer noch deutlich voraus. Die Analyse, so schreibt es die Rennordnung vor, soll nach 21 Tagen ab Eingang der Probe vorliegen. Im Zuge der aktuellen Probleme hierzulande, – siehe auch unser Bericht und das Interview – bei denen eine erhebliche Anzahl von Pferden betroffen ist, die vermutlich ein bestimmtes Zusatzfuttermittel bekommen haben, ist klar, dass diese disqualifiziert werden müssen.

Doch greift die Disqualifikation zusätzlich, wenn dieses Pferd etwa zwei Wochen später erneut läuft, möglicherweise Geld verdient, negativ getestet wird. Bei diesmal betroffenen Pferden ist es bereits der Fall gewesen: Sie waren „clean“, werden aber trotzdem aus der Wertung genommen. Das ist rennordnungskonform, doch kann es das doch eigentlich nicht sein, zumal in Fällen, in denen nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt wurde, nicht bewusst verbotene Mittel verabreicht wurden. Der Rennordnung müsste da etwas mehr Sensibilität eingehaucht werden, denn die ohnehin schon verhängte Strafe wird bei der bisherigen Regelung verdoppelt.

DD

Nicht alle freuten sich...



Gequältes Lächeln bei Enki Ganbat: Es geht aus Box 16. Foto: Dequia

16 Pferde dürfen in Düsseldorf in Rennen über 2200 Meter an den Start gehen, mehr geht nicht auf dieser Bahn. So war die Startbox-Auslosung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) am Donnerstag im Führung der Grafenberger Bahn von erheblicher Bedeutung.

Die „Weiße Dame“ von Henkel löste der RaceBets-Favoritin **Virginia Joy** (Soldier Hollow) die Nummer sechs zu, was Mitbesitzer Peter-Michael Endres, Präsident des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins sichtlich erfreute. Die von Frankie Dettori gesteuerte **Miss Yoda** (Sea The Stars) bekam die Nummer eins. Aus dieser Position gewann im Vorjahr die Brümmerhoferin Diamanta (Maxios).

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 8
Positive Doping-Befunde durch Futter - Grocer Jack betroffen	ab S. 35
Zu Besuch bei Marcel Weiß und seiner Diana-Hoffnung Virginia Joy	ab S. 38

WETTSTAR
feiert
Henkel-Preis der Diana
Daueraktion 100.000 Wettstars
Jetzt gewinnen auf WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de
Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

BUY FROM THE BEST

Röttgen

Champion Züchter 2018 & 2017



Hengste

- 77 Le Havre – Weichsel (Soldier Hollow)**
Aus der 2j. Listen-Siegerin WEICHSEL, Familie der Derby-Sieger WINDSTOSS (Gr.1) & WELTSTAR (Gr.1)
- 84 Soldier Hollow – Wilddrossel (Dalakhani)**
Die Mutter ist mehrfach Gruppe-platziert und Halbschwester zu WILD COCO (Gr.1) & WELTMACHT (Gr.2)
- 92 Sea The Moon – Anna Kalla (Kallisto)**
Aus einer Vollschwester der Gruppe-Siegerin ANNA KATHARINA
- 134 Reliable Man – Nashita (Shirocco)**
Aus einer Halbschwester zu NAOMIA (L.), Mutter von NARELLA (Gr.3), zweite Mutter von NEPAL (Gr.2)
- 159 Protectionist – Well American (Bertrando)**
Halbbruder der Champion-2jährigen WELL SPOKEN (Gr.3)
- 160 Exceed And Excel – Well Spoken (Soldier Hollow)**
Erstes Fohlen der Champion-2jährigen WELL SPOKEN (Gr.3), Familie der Derby-Sieger WINDSTOSS (Gr.1) & WELTSTAR (Gr.1)
- 167 Reliable Man – Alaskakönigin (Sternkönig)**
Aus der Stakes-Siegerin ALASKAKÖNIGIN, Top-Familie von ANNA PAOLA
- 174 Reliable Man – Aussicht (Haafhd)**
Vollbruder zu AKRIBIE (Gr.2), Top-Familie von ANNA PAOLA
- 196 Oasis Dream – Kasalla (Soldier Hollow)**
Erstes Fohlen der Gr.1-platzierten KASALLA, einer Schwester zu KASSIANO (Gr.1), KASTANO (Gr.3) & KASPAR

Stuten

- 78 Dubawi – Wellenspiel (Sternkönig)**
Halbschwester der Derby-Sieger WINDSTOSS (Gr.1) & WELTSTAR (Gr.1)
- 181 Reliable Man – Damour (Azamour)**
Erstes Fohlen der mehrfach Stakes-platzierten DAMOUR aus der Top-Familie von ANIMAL KINGDOM (Gr.1)
- 183 Lope de Vega – Diatribe (Tertullian)**
Halbschwester des mehrfachen Gruppe-Siegers DEGAS (Gr.2), Familie von ANIMAL KINGDOM (Gr.1)
- 185 Protectionist– Elora (Alkalde)**
Halbschwester zu EL LOGO (Gr.2), ENISSA (L.) & ELORA PRINCESS (L.)

Besuchen Sie uns in Hof A 84-103

Kontakt: Frank Dorff

Tel.: +49 (0)160 58 58 964

www.gestuet-roettgen.de



Fortsetzung von Seite 1:

... nicht alle freuten sich!

Etwas schwieriger wird es für die Teilnehmerinnen, die aus den Startboxen mit zweistelliger Zahl an den Ablauf kommen. Jockey Bayarsaikhan Ganbat, der aus dem Sattel des für die Optik in den Ring gebrachten Northern Rock die Auslosung verfolgte, gab seinen Kommentar aus dem Sattel: „Ich bin gar nicht glücklich.“ Denn sein Ritt **Flamingo Girl** (Soldier Hollow) startet aus der Box Nummer 16.

Wenig erbaut zeigte sich auch Trainer Markus Klug als Gast der Auslosung. Aber nicht, weil seine beiden Stuten ungünstige Boxen bekommen haben, sondern darüber, dass zwei seiner Stuten daheim bleiben müssen. Denn laufen wollten weit mehr als zwanzig. „**Deia** hätte ins Feld gehört“, meinte Klug in Bezug auf die Park Wiedingerin, „da muss ich noch einmal mit dem Handicapper sprechen.“ **Sister Lulu** (Jukebox Jury) schaffte es mit einem Rating von 87,5kg gerade noch, drei mit 87kg eingestufte Stuten blieben außen vor. Ersatzstarter sind für dieses Rennen nicht vorgesehen.

150 Tickets durften für den mit 500.000 Euro dotierten Klassiker verkauft werden, der Sponsor Henkel verzichtet auch auf sämtliche gesellschaftliche Aktivitäten.

Zastrow-Rennen bleibt hoch dotiert

Von den Gruppe-Rennen bei der „Großen Woche“ in Baden-Baden wird der T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) laut den jetzt vorliegenden Ausschreibungen seine bisherige Dotierung von 70.000 Euro behalten. Andere tragende Rennen des Meetings sind um die Hälfte gekürzt worden, angesichts der zu erwartenden Corona-Regelung mit nur 500 zugelassenem Besuchern und logischen Einnahmeverlusten. Das Oettingen-Rennen (Gr. II), das jetzt mit Kronimus als Partner gelaufen wird, weist ein Preisgeld von 35.000 Euro auf, die Gr. III-Rennen inklusive der zum 150. Mal ausgetragenen Goldenen Peitsche, sind mit 27.500 Euro dotiert. Interessant ist, dass zumindest zwei Listenrennen mit 25.000 Euro in den Ausschreibungen stehen. Bei den Basisrennen wird das Preisgeld derzeit mit „0“ angezeigt. Dort wird man wohl auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Das soll wohl auch mit dem Großen Preis von Baden (Gr. I) geschehen. Das Rennen, für das bereits Nennungsschluss war, steht unverändert mit 250.000 Euro in der Liste.

DIE BESTEN RENNEN

Diese Kurse bekommen Sie nur bei RaceBets. Wir bieten Ihnen die Besten Kurse auf die Starter in dem Highlight des Tages. Pro Rennen ist eine Wette (max. 10€) pro Kunde erlaubt.



RACEBETS

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten.
Weitere Infos unter www.RaceBets.de.



Coolmore sicherte sich Sunlight zum Rekordpreis. Foto: Magic Millions

AUKTIONSNEWS

Rekord mit Sunlight-Verkauf

Zwei Monate nach ihrem ursprünglich vorgesehenen Termin startete die Magic Millions National Sales Series am Dienstag im australischen Gold Coast in der Stutensektion gleich mit einem nicht unerwarteten Rekord. Denn die dreifache Gr. I-Siegerin Sunlight (Zoustar), angeboten im Kontingent des Widden Stud, wurde für 4,2 Millionen A-Dollar (ca. €2,563 Mio.) an Tom Magnier von Coolmore verkauft, Unterbieter waren Interessenten aus den USA. Es war eine Bestmarke für diese Auktionsgesellschaft. Die offiziell vierjährige, im Oktober 2015 geborene Stute, hat in der Obhut von Tony McEvoy eine starke Fliegerkarriere hingelegt, war u.a. in den Coolmore Stakes (Gr. I), dem Newmarket Handicap (Gr. I) und den William Reid Stakes (Gr. I) erfolgreich gewesen. Eine für dieses Jahr angedachte Reise nach Royal Ascot konnte wegen der Corona-Pandemie nicht realisiert werden. Bei 24 Starts hat sie elf Rennen gewonnen und dabei rund 6,5 Millionen A-Dollar verdient. Ihr erster Partner im Gestüt wird in wenigen Wochen Justify sein.

Coolmore Australiens Dependance war aber

auch sonst in höheren Preisbereichen nicht untätig. Für zwei Millionen A-Dollar ersteigerte Tom Magnier die sechs Jahre alte Champagne Cuddles (Not A Single Doubt), die auf Grund einer im Januar im Rennen erlittenen Verletzung in Abwesenheit versteigert wurde. Die Tochter der Gr. I-Siegerin Sky Cuddle (Snippets) war selbst viermal auf Gr. II-Ebene erfolgreich. Die Tattersall's Tiara (Gr. I)-Siegerin Invincibella (I Am Invincible), Tochter einer Galileo-Tochter, fing für 1,3 Millionen A-Dollar an Coolmore. Auch diese beiden Stuten sollen vom amerikanischen Triple Crown-Sieger **Justify** gedeckt werden. Dieser shuttelt zwischen dem Ashford Stud in Kentucky und Coolmore Australia.

Für den vierten siebenstelligen Zuschlag bei der Auktion am Montag war allerdings das Yulong Stud verantwortlich, das für 2,75 Millionen A-Dollar die 2018 in den Australasian Oaks (Gr. I) erfolgreiche Unforgotten (Fastnet Rock) erwarb. Yulong-Chef Yuesheng Zhang tätigte das finale Gebot via Internet. Noch nie hat es weltweit einen so hohen Zuschlag für ein Pferd an einen Online-Käufer gegeben.

Das Unternehmen zeigte auch am Mittwoch Präsenz, als die mehrfache Gr. I-Siegerin Vidora (I Am Invincible) in den Ring kam. Erstmals gedeckt, von Lope de Vega, wurde sie für

2,55 Millionen A-Dollar an Yulong verkauft, das mit 15 Käufen für knapp zehn Millionen A-Dollar in der entsprechenden Liste an der Spitze stand. Am Dienstag war es ein Angebot von Godolphin gewesen, das einen siebenstelligen Zuschlag erhielt: Right Chord (Lonhro), eine nicht gelaufene rechte Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und erfolgreichen Nachwuchsvererbers Pierro, ging für 1,05 Millionen A-Dollar an den Agenten James Harron. Auf dem Markt war sie nur, weil Godolphin noch mehrere Schwestern von Pierro besitzt.

Insgesamt konnte sich das Ergebnis trotz eines extrem ausgedünnten Katalogs sehen lassen. 394 Stuten wurden zu einem Schnitt von 140.586 A-Dollar (2019: 147.136 A-Dollar) verkauft, wobei die Verkaufsrate bei 73% lag. Vergangenes Jahr gab es bei fast doppelt so vielen Angeboten 707 Zuschläge.

Aus deutscher Sicht gab eine Handvoll von interessanten Verkäufen. So ging **Delectation Girl** (Delegator), unter dem Namen Delectation für Andreas Wöhler Siegerin im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) und in der Großen Europa-Meile (Gr. III), für 200.000 A-Dollar in neuen Besitz über, **Vive Marie** (Jukebox Jury) aus der Zucht des Gestüts Auenquelle, in Deutschland listenplatziert gelaufen, erlöste 20.000 A-Dollar.

Finale der Breeze Up-Auktionen

Eine turbulente und terminlich kräftig durcheinander geschüttelte Serie der europäischen Breeze Up-Auktionen endete am Freitag im englischen Newmarket mit einer eigentlich für Irland geplanten Versteigerung. Für einen deutlich früheren Termin vorgesehen, auf einen anderen Platz verschoben auf Grund der strikten Corona-Regeln in Irland, gekennzeichnet durch viele Ausfälle – am Ende wurde ein positives Fazit gezogen, auch wenn ein Vergleich zum Vorjahr auf Grund der Umstände nicht möglich ist. Von den 147 angebotenen Zweijährigen wurden immerhin 125 verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei umgerechnet 30.532 Euro.

Federführend war Tattersalls Ireland und so wurde in Euro umgerechnet, aber in Pfund verkauft. Den Höchstpreis von 220.000 Pfund erzielte eine Tochter des amerikanischen Spitzenhengstes **Kitten's Joy**, deren Mutter, eine Chester House-Stute, eine starke amerikanische Black Type-Familie repräsentierte. Anbieter Brendan Holland vom irischen Grove Stud hatte sie letztes Jahr in Keeneland für 27.000 Dollar gekauft. „Es war ein erfreuliches Ende der Saison, die dann



220.000 Pfund brachte diese Tochter von Kitten's Joy. Foto: Tattersalls

doch noch halbwegs zufriedenstellend gewesen ist.“ In Bezug auf die Branche fügte er hinzu: „Die Pinhooker sind froh, dass es vorbei ist, die meisten sind noch im Spiel, was sehr positiv ist.“

Die Salestopperin wird eine Box bei Trainer David Simcock in Newmarket beziehen, Jockey Jamie Spencer war derjenige, der das Bieten erledigte. Das Team war auch für den Kauf eines Free Eagle-Jährlings aus einer Exceed and Excel-Stute verantwortlich, der Hengst kostete 82.000 Pfund.

Einen erfreulichen Tag hatte die ehemalige Spitzenreiterin Katie Walsh. Ihre Greenhills Farm hatte vier Zweijährige von Irland nach England gebracht, sie wurden für 323.000 Pfund verkauft. Den höchsten Zuschlag erzielte dabei ein Night of Thunder-Hengst aus der Familie von Japan (Galileo), er ging für 160.000 Pfund an Mark McStay von Avenue Bloodstock. Er wird zurück nach Irland gehen, wo John Oxx sein künftiger Trainer sein wird. Noch einmal sechsstellig wurde es mit 100.000 Pfund bei einem Lope de Vega-Hengst aus der vom Gestüt Ammerland gezogenen Danish Princess (Montjeu), für ihn geht es nach Irland. Aus der unmittelbaren Verwandtschaft läuft aktuell **Dalika** (Pastorius) in Listenrennen in den USA nach vorne, eine Schwester von ihr kommt bei der BBAG-Jährlingsauktion in den Ring. 140.000 Pfund erlöste ein aus den USA gekommener Dialed In-Sohn, ein weiterer Kauf von David Simcock. Er hatte als Jährling bei Fasig-Tipton gerade einmal 5.000 Pfund gebracht.

Aus deutscher Sicht gab es zwei Zuschläge, die Stephan Vogt von Renello Bloodstock tätigte. Für 15.000 Pfund ersteigerte er aus einer Aga Khan-Linie eine Harzand-Stute aus der Baikaya (Rock of Gibraltar), die zweite Mutter Baliyana (Dalakhani) war Siegerin im Derrinstown Stud 1000 Guineas Trial (Gr. III). Im Nachverkauf wurde eine Most Improved-Stute aus der Familie von Jack Naylor (Champs Elysees) und Wandesta erworben. Beide Pferde werden nach Deutschland gehen.

NH-Pferde durchaus gefragt

Von mehreren in Irland angedachten, aber ausgefallenen Auktionen hatten Tattersalls und Goffs drei Jahre alte Nachwuchs-Hindernispferde, sogenannte „stores“ am Montag im englischen Doncaster komprimiert und unter den Hammer gebracht. 55 waren bei dieser ungewöhnlichen Kooperation zusammengekommen, 43 wurden für 2.389.000 Pfund verkauft, ein Schnitt von 55.588 Pfund, was angesichts der Umstände sehr ordentlich war. Den Höchstpreis von 175.000 Pfund erzielte ein Sohn von **Getaway** (Monsun), Bruder eines Listensiegers über Hürden. Schon als Fohlen hatte er in Irland 65.000 Euro gekostet, dorthin wird er wieder wechseln, ihn erwarb ein Klient von Michael Moore. 160.000 Pfund brachte ein Camelot-Sohn aus der **Midnight Angel** (Acatenango), die einst in den Farben von Christoph Berglar Zweite im Preis der Diana (Gr. I) und Dritte in den Oaks d'Italia (Gr. I) war. Eigentlich würde man einen Sohn von ihr nicht unbedingt auf einer solchen Auktion vermuten, doch waren ihre Nachkommen, die sie in der Zucht im Newsells Park Stud brachte, vorwiegend über Hindernisse erfolgreich. Der Camelot-Wallach wird in den Stall von Olly Murphy wechseln.

Das Highlight der dreitägigen Auktion, die an beiden restlichen Tagen unter der alleinigen Re-



Grand Roi brachte 400.000 Pfund. Foto: Goffs

gie von Goffs UK über die Bühne ging, war der Verkauf des vier Jahre alten Grand Roi (Spanish Moon) am Mittwoch. Trainer Gordon Elliott sicherte sich gegen die Vertreter von JP McManus, darunter Tony McCoy, den Nachwuchshürdler aus dem Stall von Nicky Henderson, der in den Farben der Million in Mind Partnership Anfang des Jahres in Warwick und Fakenham erfolgreich war. An den drei Tagen wurden 351 von 433 Pferden für 8,4 Millionen Pfund verkauft, der Schnitt lag bei 24.031 Pfund, doch da diese Auktion in dieser Form noch nie stattgefunden hat, ist ein Vergleich nicht möglich.



ARQANA



MAGIC WAND,
Siegerin in den Mackinnon Stakes
(Gr. 1), in zehn Gruppe 1-Rennen
platziert.

VENTE DE SÉLECTION

**24. - 26. SEPTEMBER
DEAUVILLE**

Ein Pflichttermin!

22 Geschwister von Gruppe 1-Siegern wie MAGIC WAND, DREAM AND DO, SOTTSASS, WATCH ME, TREVE, SISTERCHARLIE, UNI, POLYDREAM, ADDEYBB, AL WUKAIR u.a. unter den **492** Jährlingen im Katalog.

KONTAKT
Beatrix Mühlens Klemm
(+49) 176 32 70 16 53 - bmk@equine-consult.com

I DER KATALOG IST ERSCHIENEN

Lancade

Sieger 100. German 1.000 Guineas, Gr.2



Rubaiyat

Sieger im Dr. Busch-Memorial, Gr.3
Galopper des Jahres
Sieger im Gran Criterium, Gr.2
Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3



Die Jahrgangs-Besten

Kalifornia Queen

Siegerin im Diana-Trail, Gr.2



finden Sie bei uns!

Wonderful Moon

Sieger im Union-Rennen, Gr.2
Sieger im Cologne-Classic, Gr.3
Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Jährlings-Auktion 4. September 2020

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober 2020

1. Anmeldeschluss: 24. Juli +++ 2. Anmeldeschluss: 7. September



www.bbag-sales.de





150 Meter vor dem Ziel: Noch vier Pferde mit Siegchancen. www.galoppfoto.de -WiebkeArt

TURF NATIONAL

München, 26. Juli

Grosser Dallmayr-Preis - Bayerisches Zuchtrennen - Gruppe I, 77500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2000m

BARNEY ROY (2014), W., v. Excelebration - Alina v. Galileo, Zü.: Eliza Park International Pty Ltd., Bes.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, GAG: 98 kg, 2. Quest The Moon (Sea The Moon), 3. Patrick Sarsfield (Australia), 4. Durance, 5. Wai Key Star, 6. Sportify, 7. Naida

Si. H-1¼-K-½-5-2

Zeit: 2:09,00 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Anfang 2018 wurde **Barney Roy** nach erfolgreicher Rennkarriere im Dalham Hall Stud als Deckhengst aufgestellt. Für das Syndikat Sullivan Bloodstock hatte er im September 2016 bei seinem Debut ein Maidenrennen in Haydock gewonnen und war dabei in den Blick von **Godolphin** geraten. Das Unternehmen erwarb den Hengst, ließ ihn jedoch im Stall von **Richard Hannon**, der ihn nach der Winterpause erfolgreich in den Greenham Stakes (Gr. III) vorstellte. Er war in Newmarket in den 2000 Guineas (Gr. I) hinter **Churchill** (Galileo) Zweiter, gewann dann die St. James's Palace Stakes (Gr. I) in Royal Ascot in damaliger Bahnrekordzeit, konnte sich noch im Coral-Eclipse (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I) qualifizieren. Doch es stellte sich im Gestüt schnell heraus, dass Barney Roy unfruchtbar war. Er wurde flugs zum Wallach befördert, kam zu **Charlie Appleby**, der ihn letztes Jahr dreimal sattelte, wobei er ein Listenrennen in Longchamp gewann. Nach einer längeren Pause gewann er Ende Januar in Meydan das Al Rashidiya (Gr. II), setzte sich dann im Jebel Hatta (Gr. I) über 1800 Meter durch. Der Dubai Turf (Gr. I) war sein Ziel

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting

gewesen, doch fiel das Rennen dem Corona-Ausbruch zum Opfer. Nach einer längeren Pause war der dritte Platz in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I) ein gelungenes Comeback, das er jetzt mit dem Sieg in Riem bestätigte. Sein Team war auf Grund des weichen, sehr ziehenden Bodens etwas beunruhigt, so musste Barney Roy auch kämpfen, um Quest the Moon (Sea the Moon), der fraglos die beste Leistung seiner bisherigen Karriere bot, auf Platz zwei zu verweisen. Was der Handicapper denn auch bei diesem mit dem Anheben seines Ratings von 96 auf 97,5 kg belohnt hat. Für ihn könnte es in den Großen Preis von Baden (Gr. I) gehen, während für Barney Roy langfristig die Cox Plate (Gr. I) in Australien ein Thema sein könnte. Dieser ist der bisher einzige Gr.-I-Sieger für seinen Vater **Excelebration** (Exceed and Excel), ein exzellenter Meiler, der bis 2019 in **Coolmore** stand, inzwischen aber nach Marokko abgegeben wurde und dort im Haras National de Bouznika steht. Barney Roy kostete als Fohlen bei Tattersalls 30.000 gns., als Jährling in Doncaster dann 70.000 Pfund. Die platziert gelaufene Mutter, deren Erstling er ist, hat danach u.a. die listenplatziert gelaufene Wisdom Mind (**Dark Angel**) gebracht. Ein zwei Jahre alter **Dubawi**-Hengst war im vergangenen Jahr bei der Tattersalls October Yearling Sale für 3,6 Millionen gns. der höchste



Barney Roy kämpft sich gegen Quest The Moon ins Ziel.
www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Zuschlag, Käufer war Godolphin. Er heißt Noble Dynasty, bei seinem Debüt im Juni in Newmarket war er Zweiter. Die zweite Mutter **Cheyenne Star** (Mujahid) war Siegerin in zwei Gruppe III-Rennen in Irland, den Brownstown Stakes (Gr. III) und den Ridgwood Pearl Stakes (Gr. III). Sie ist Schwester der Mutter von **Gordon Lord Byron** (Byron), ein 16facher Sieger, u.a. im Betfred Sprint Cup (Gr. I), dem Prix de la Foret (Gr. I) und den George Ryder Stakes (Gr. I).
📄 www.turf-times.de



Barney Roy unter William Buick mit Team nach dem Sieg.
www.galoppfoto.de - WiebkeArt

BARNEY ROY
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for BARNEY ROY (GB)

BARNEY ROY (GB) (Bay gelding 2014)	Sire: EXCELEBRATION (IRE) (Bay 2008)	Exceed And Excel (AUS) (Bay 2000)	Danehill (USA)
		Sun Shower (IRE) (Brown 2001)	Patrona (USA)
		Galileo (IRE) (Bay 1998)	Indian Ridge
	Dam: ALINA (IRE) (Bay 2010)	Cheyenne Star (IRE) (Bay 2003)	Miss Kemble (GB)
			Sadler's Wells (USA)
			Urban Sea (USA)
		Mujahid (USA)	
		Charita (IRE)	

4Sx4D Danzig (USA), 5Sx5Sx4Dx5D Northern Dancer, 5Sx5D Pas de Nom (USA), 5Dx5D Mr Prospector (USA)

BARNEY ROY (GB), won 3 races (7f. - 10f.) at 2 and 3 years and £623,666 including St James's Palace Stakes, Ascot, **Gr.1** and JLT Greenham Stakes, Newbury, **Gr.3**, placed 5 times second in Coral Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1**, Qipco 2000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Ascot Shop Paradise Stakes, Ascot, **L.** and third in Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1** and Prince of Wales's Stakes, Ascot, **Gr.1**; also won 4 races in France, Germany and U.A.E. at 5 and 6 years, 2020 and £360,498, Grosser Dallmayr Preis Bayerisches, Munich, **Gr.1**, Emirates Airline Jebel Hatta, Meydan, **Gr.1**, Al Rashidiya Stakes, Meydan, **Gr.2** and Prix de Montretout, Parislongchamp, **L.**

1st Dam

ALINA (IRE), ran twice in France at 2 years; dam of **3 winners**:

BARNEY ROY (GB), see above.

Wisdom Mind (IRE) (2015 f. by Dark Angel (IRE)), **won** 1 race at 3 years and £34,844, placed 6 times including second in Stobo Gold Cup Maggie Dickson Stakes, Musselburgh, **L.**; also placed 3 times in France at 2 years and £9,231.

THAMES RIVER (GB) (2017 c. by Free Eagle (IRE)), **won** 1 race at 2 years, 2019 and £11,272 and placed once, from only 4 starts.

Qatar Queen (IRE) (2016 f. by Kodiak (GB)), placed 4 times at 3 and 4 years, 2020 and £4,981.

Noble Dynasty (GB) (2018 c. by Dubawi (IRE)), placed once at 2 years, 2020 and £1,232.

2nd Dam

CHEYENNE STAR (IRE), **won** 8 races from 2 to 5 years and £232,777 including Irish Stall. Farms EBF Brownstown Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Ridgewood Pearl Stakes, Curragh, **Gr.3**, Castlemartin Stud EBF Garnet Stakes, Naas, **L.** and Irish Stallion Farms EBF Cooley Stakes, Dundalk, **L.**, placed 7 times including second in Oak Tree Stakes, Goodwood, **Gr.3**, A. Retza & M. Soudavar EBF Garnet Stakes, Naas, **L.**, Glencairn Stakes, Leopardstown, **L.** and Irish Stall. Farms EBF Fairy Bridge Stakes, Tipperary, **L.** and third in Ridgewood Pearl Stakes, Curragh, **Gr.3** and Hackett's Waterford Testimonial Stakes, Curragh, **L.**; dam of **2 winners**:

MARK OF EXCELLENCE (IRE), placed once at 3 years; also **won** 6 races in France and Germany from 4 to 6 years, 2020 and £82,415 and placed 15 times.

LUCENT DREAM (IRE), **won** 4 races at 6 and 7 years and placed 4 times.

3rd Dam

CHARITA (IRE), **won** 2 races at 2 and 4 years including Ali Retza/Mamadi Soudavar Garnet Stakes, Naas, **L.** and placed 5 times; dam of **5 winners**:

CHEYENNE STAR (IRE), see above.

HERNE BAY (IRE), **won** 3 races and placed 3 times; also **won** 6 races over hurdles and placed 5 times.

CANDYCAKES (IRE), **won** 1 race and placed 4 times; dam of a winner.

Miss Sienna (GB), 2 races in France, placed second in Prix Finlande, Parislongchamp, **L.**

SILENT SECRET (IRE), **won** 1 race and placed 3 times, from only 6 starts; dam of winners.

SPARKLE'N'JOY (IRE), 2 races including Ballylinch Irish EBF Ingabelle Stakes, Leopardstown, **L.**

The Retriever (IRE), placed 5 times at 4 and 5 years, 2020.

VIVACHI (IRE), **won** 1 race and placed twice; dam of winners.

LAURA BULLION (IRE), 1 race at 3 years, 2019 and placed 5 times; also 2 races over hurdles at 3 and 4 years, 2020 and placed 4 times.

STAR ADVENTURE (IRE), 1 N.H. Flat Race at 5 years, 2019 and placed once; also 1 race over hurdles at 5 years, 2019.

Lill Smith (IRE), placed once in a N.H. Flat Race; also placed 7 times over hurdles at 5 and 6 years, 2019.

Union Gap (IRE), placed once at 4 years, 2019; also placed 4 times over hurdles at 3 and 4 years, 2019.

Foot of Pride (IRE), ran twice on the flat; dam of winners.

HITCHSLAP (GB), 1 race in Qatar at 3 years, 2019 and placed twice.

Boa Estrela (IRE), unraced; dam of winners.

GORDON LORD BYRON (IRE), **Top rated older sprinter in Ireland in 2013**, 16 races at home, in Australia and France including Belfred Sprint Cup, Haydock Park, **Gr.1**, Qatar Prix de la Foret, Longchamp, **Gr.1**, George Ryder Stakes, Rosehill, **Gr.1**, Qipco British Champions Sprint Stakes, Ascot, **Gr.2**, Weatherbys Ireland Greenlands Stakes, Curragh, **Gr.2**, Friarstown Stud Minstrel Stakes, Curragh, **Gr.2**, Desmond Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Friarstown Stud Minstrel Stakes, Curragh, **Gr.3**, Dubai Duty Frees Dash Belgrave Stakes, Curragh, **L.** and Belfred City of York Stakes, York, **L.**, placed second in Belfred Sprint Cup, Haydock Park, **Gr.1** (twice) and Qatar Prix de la Foret, Longchamp, **Gr.1** (twice) and third in Prix Maurice de Gheest - LARC, Deauville, **Gr.1** (twice).

Be Released (IRE), unraced; dam of **BEBEAUTIFUL (FR)**, 3 races in France at 3 years, 2020 including Prix Rose de Mai, Deauville, **L.**

Ulanova (IRE), unraced; dam of winners.

Avomcic (IRE), 2 races in Italy, placed second in Criterium Labronico, Livorno, **L.** and third in Premio Nogara C. Maz, Milan, **L.**

DRUMMOND WARRIOR (IRE), 2 races at 3 years, 2019 and placed once.

Cherika (IRE), unraced; dam of a winner.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



MAJESTIC COLT

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Gegen den Trainingsgefährten Zerostress: Majestic Colt gewinnt mit Bauyrzhan Murzabayev auf Listenparkett in Hannover. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Hannover, 25. Juli

Großer Preis vom Gestüt Ittlingen - Listenrennen, 12500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1400m

MAJESTIC COLT (2015), H., v. Clodovil - Majestic Dubawi v. Dubawi, Zü.: Rabbah Bloodstock Ltd., Bes.: Jaber Abdullah, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 89,5 kg,

2. Zerostress (Areion), 3. Power Jack (Sepoy), 4. Call me Mister, 5. Belle Anglaise, 6. More No Never, 7. Silent Wave, 8. Dante's Peak, 9. Caesara, 10. Schäng

Ka. $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ -H-H-1 $\frac{1}{4}$ -1- $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ -7

Zeit: 1:23,67

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Gerade einmal neun Starts hatte **Majestic Colt** vor diesem, seinem zweiten Listensieg absolviert. Dreijährig musste er sich nach einem Debüt früh im Jahr einer Chip-Operation unterziehen, was logischerweise eine längere Pause nach sich zog und auch im vergangenen Jahr kam er erst sehr spät heraus. Die Saison 2020 begann er am ersten Renntag nach dem Lockdown mit einem Listensieg in Hannover, war dann als Favorit knapp geschlagener Dritter in der Silbernen Peitsche (Gr. III), kam jetzt mit viel Speed zu einem erneuten Treffer. Die Goldene Peitsche dürfte in Iffezheim eines der nächsten logischen Ziele sein.

Der Sohn von **Clodovil** war als Jährling bei Tattersalls im Ring, verließ diesen aber bei 19.000gns. unverkauft. Seine Mutter **Majestic Dubawi** hat zweijährig zwei Rennen gewonnen, darunter die Firth of Clyde Stakes (Gr. III) in Ayr. Majestic Colt ist ihr zweiter Nachkomme und erster Sieger, eine ein Jahr jüngere Kodiak-Stute mit Namen Kodiqueen brachte bei Goffs 60.000 Euro,

hat letztes Jahr zwei Rennen gewonnen. Die zwei Jahre alte Isabella Giles (Belardo) ist dieses Jahr bei zwei Starts noch ungeschlagen. Majestic Dubawi ist Schwester eines Siegers in Indien, bessere Vertreter der Familie sind Dark Vision (Dream Ahead), Sieger in den Qatar Vintage Stakes (Gr. II) in Goodwood, und sein Bruder Lope Y Fernandez (Lope de Vega), Gr. III-Sieger, dieses Jahr Zweiter im Prix Jean Prat (Gr. I) und Dritter in den Irish 2000 Guineas (Gr. I). Ein Bruder der dritten Mutter ist Soviet Line (Soviet Star), der zweimal die Lockinge Stakes (Gr. I) gewinnen konnte.

Der Vater Clodovil (Danehill) ist inzwischen zwanzig Jahre alt, er hat zehn Gruppe-Sieger auf der Bahn, darunter auch Shining Emerald, der auch in den Farben von Jaber Abdullah lief, Sieger u.a. in der Goldenen Peitsche (Gr. II). Seine Söhne Es Que Love und Gregorian, beide Gr. II-Sieger, stehen inzwischen im Gestüt.

www.turf-times.de



Majestic Colt mit Bauyrzhan Murzabayev nach dem Sieg im Listenrennen in Hannover. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Hannover, 25. Juli

Großer Preis von Rossmann - Listenrennen, 12500 €, Für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2200m

AKRIBIE (2016), St., v. *Reliable Man* - *Aussicht* v. *Haafhd*, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 89,5 kg,

2. *Arktis* (*Jukebox Jury*), 3. *Candy Crush* (*Lord of England*), 4. *Queen Josephine*, 5. *Perfect Pitch*, 6. *Brassica*
Si. 1/2 - 1 3/4 - 2 - 2 - kK

Zeit: 2:19,66

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >




Diesmal ist die Reihenfolge andersherum als beim letzten Listenrennen in Hannover - Akribie mit Maxim Pecheur vor Arktis. www.galopponline.de - Sabine Brose

Im vergangenen Jahr war **Akribie** nach ihrem Sieg im Diana Trial (Gr. II) in Hoppegarten als eine Mitfavoritin im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) aufgaloppiert, sie wurde damals Fünfte, doch hatte sie zuvor einen kurzen Trainingsstopp gehabt. Anschließend hat sie die Form ziemlich verloren, auch in diesem Jahr brauchte sie etwas Anlaufzeit, nach zwei zweiten Plätzen auf Listenebene gab es jetzt den ersten Treffer auf dieser Ebene. Vom Rating steht sie aktuell unter ihrer vorjährigen Bestmarke von 94,5kg, in diese Richtung könnte es in anstehenden Gruppe-Rennen wieder gehen.

Akribie stammt aus dem zweiten Jahrgang von **Reliable Man** (Dalakhani), der zu einer Decktaxe von 7.000 Euro im Haras d'Annebault in der Normandie steht. Erasmus, Narella, Naida und Ernesto sind weitere Aushängeschilder in der deutschen Zucht, auch in der südlichen Hemisphäre hat er eine Reihe besserer Pferde auf der Bahn.

Die Mutter **Aussicht**, die dreijährig ein Rennen über 1750 Meter in Dortmund gewonnen hat, stammt aus der Anna Paola-Familie. Akribie ist ihr Erstling, eine dreijährige Stute heißt Aktion (Kallisto), der zwei Jahre alte Absinth (Sepoy) steht bei Waldemar Hickst. Ein rechter Bruder zu Akribie mit Ariolo kommt mit der

LANCADE
German 1000 Guineas
Gr.2, 1600 m



The future belongs to those who believe in the beauty of their dreams.

Eleanor Roosevelt

Stuten / fillies

- 28 **Maxios - Dalila** (*Rock of Gibraltar*) · 13.01.2019
- 52 **Exceed and Excel - Quilifa** (*Lomifas*) · 08.04.2019
- 53 **Starspangledbanner - Raipura** (*Montjeu*) · 02.04.2019
- 70 **Muhaarar - Solola** (*Black Sam Bellamy*) · 13.04.2019
- 139 **Areion - Palena** (*Tiger Hill*) · 17.04.2019
- 146 **Helmet - Slight Advantage** (*Peintre Celebre*) · 17.04.2019
- 157 **Sir Percy - Wadia** (*Campanologist*) · 29.01.2019
- 169 **Almanzor - Amona** (*Aussie Rules*) · 26.04.2019
- 198 **Zarak - La Hermana** (*Hernando*) · 28.03.2019
- 199 **Churchill - La Merced** (*Tiger Hill*) · 17.03.2019
- 217 **Belardo - Quariana** (*Lomifas*) · 18.03.2019
- 219 **Highland Reel - Quiana** (*Monsun*) · 02.05.2019
- 233 **Highland Reel - Suzanita** (*Lomifas*) · 25.03.2019

Can you afford to miss them?





QUIAN
Hoppegartener Steher-Preis
L., 2800 m

The future belongs to those who believe in the beauty of their dreams.

Eleanor Roosevelt

Hengste / colts

- 38 Maxios - La Salina [Singspiel] · 28.03.2019
- 44 Dream Ahead - Paragua [Nayef] · 22.04.2019
- 66 Maxios - Shiramiyna [Invincible Spirit] · 03.03.2019 [Meyer zu Reckendorf]
- 87 Farhh - Wurfscheibe [Tiger Hill] · 13.05.2019 [Gesfüt Ravensberg]
- 88 Maxios - Wurfspiel [Lomitas] · 06.03.2019
- 104 Soldier Hollow - Eridea [Campanologist] · 07.03.2019
- 151 Zoffany - Sumara [Lando] · 22.04.2019
- 161 Nathaniel - Win for life [Dubawi] · 27.03.2019
- 228 Maxios - Set Dreams [Galileo] · 21.01.2019 [Niarchos Family]

Can you afford to miss them?



Lotnummer 174 zur BBAG-Jährlingsauktion.

► **Klick zum Auktionskatalog**

Dieses Jahr hat Aussicht einen Hengst von Protectionist gebracht, ist dann von Camelot in Coolmore gedeckt worden. Sie ist eine Schwester des mehrfachen Gruppe-Siegers Aspectus (Spectrum) und sechs anderer Sieger. Die Schwestern Alaskakönigin (Sternkönig) und Alicante (Lando) stammen ebenso aus einer Schwester von Aussicht wie Anna Katharina (Kallisto) und Attica (Tai Chi), sämtlich sind sie Black Type-Siegerinnen. Ein aktueller Dreijähriger aus der Familie ist der Listensieger und Gr. III-Zweite Adrian (Reliable Man).

Interessant ist sicherlich **Haafhd** (Alhaarth), der Vater von Aussicht. Der Sieger in den 2000 Guineas (Gr. I) und den Champion Stakes (Gr. I) steht als National Hunt-Deckhengst für 2.000 Pfund im britischen Batsford Stud. Er hat bisher sechs Gruppe-Sieger auf der Bahn gehabt, darunter die Wittekindshoferin Swordhalf, erfolgreich im Preis der Winterkönigin (Gr. III) und Mutter der aktuellen Großer Hansa-Preis (Gr. II)-Siegerin Satomi. Haafhd ist auch Vater der Mütter des Investec Derby (Gr. I)-Zweiten Madhmoon (Dawn Approach), der Spitzenfliegerin und Gr. I-Siegerin Quiet Reflection (Showcasing) und des Gr. I-Siegers Ventura Storm (Zoffany), ist also als Mutterstutenvererber höchst erfolgreich.

www.turf-times.de

AKRIBIE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Akribie mit Maxim Pecheur und Trainer Markus Klug nach dem Sieg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zweijährigen-Sieger

Hannover, 25. Juli

Preis vom Gestüt Brümmerhof - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1300m

FLITSCH (2018), H., v. *Reliable Man* - *Forever Nadine* v. *Kornado*, Zü.: *Stall Molenhof*, Bes.: *Holger Renz*, Tr.: *Markus Klug*, Jo.: *Michael Cadeddu*, GAG: 72 kg, 2. *Diadora (Dansili)*, 3. *Danelo (Exceed and Excel)*, 4. *Albany* • Le. 2-1½-6

Zeit: 1:20,05

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2019
€17.000



Gelungenes Rennbahn-Debüt für Flitsch mit Michael Cadeddu im Sattel. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Eine durchaus beachtliche Erscheinung ist **Flitsch**, der für einen zivilen Preis bei der BBAG in den Besitz von Holger Renz gekommen ist, dementsprechend auch Nennungen für Auktionsrennen besitzt, allerdings erst im Oktober in Baden-Baden und im November in München. Möglicherweise hatte man ihm nicht zugetraut,

dass er sich schon relativ früh im Jahr erfolgreich präsentiert. Der Sohn von **Reliable Man**, von dem bei der BBAG-Jährlingsauktion 13 Hengste und Stuten in den Ring kommen, ist der siebte Nachkomme der dreijährig erfolgreichen **Forever Nadine**, die zudem Dritte im Mülheimer EBF Ladies Cup (LR) war. Vier Sieger hatte sie zuvor gebracht, Forever (Lord of England), Forever Gold (Lord of England), Forever Surprise (Jukebox Jury) und Forever Dream (Dabirsim), sie waren vorwiegend im Basissport erfolgreich, Flitsch könnte sie übertreffen. Da der Stall Molenhof seine Aktivitäten in Deutschland derzeit aufgegeben hat, wurde Forever Nadine tragend von Amaron letztes Jahr bei der BBAG für 2.000 Euro nach Bulgarien verkauft, ihr damaliges Hengstfohlen Fortuna Twister (Tai Chi) für gerade einmal 1.000 Euro nach Kroatien.

Forever Nadine ist Schwester der Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Feodora (Lord of England), des Gr. II-Siegers Forthe Millionkiss (Dashing Blade) und der Listensieger Forever Free (Platini), Forever Beauty (Dashing Blade) war Zweite auf Listenebene. Die nächste Mutter Forever Nice (Greinton) hat fünf Rennen gewonnen, ihr Bruder Friedhelmo (Dashing Blade) war Listensieger in Hoppegarten und später in seiner Karriere mehrfacher Hürdensieger in Großbritannien.

www.turf-times.de

FLITSCH
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

Hannover, 25. Juli
Rossmann-Cup - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Stuten., Distanz: 1300m

 MARLAR (2018), St., v. Kallisto - Muriel v. Fath, Zü. u. Bes.: Dr. Alexandra Margarete Renz, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 70 kg, 2. Peaches (Lord of England), 3. Novemba (Gleneagles), 4. Theodora, 5. Laterani, 6. Creek Starlet, 7. Ankunft • Ka. H-2¼-3-1-2¼-1
 Zeit: 1:21,00
 Boden: gut


HIER ZUM RENNVIDEO >



Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2019



Marlar mit Maxim Pecheur und Besitzerin Alexandra Margarete Renz. www.galoppfoto.de - Sabine Brose



Der zweite Sieg in den Renz-Farben beim Renntag in Hannover: Auch die zweijährige Marlar (links) gestaltet ihr Lebensdebüt mit Maxim Pecheur erfolgreich. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

 Bei einer Vaterschaft von **Kallisto** könnte man vermuten, dass sich **Marlar** etwas Zeit lassen würde, doch wie fast alle ihre Geschwister war sie gleich früh zur Hand und rechtfertigte ihre Engagements für Auktionsrennen und Preis der Winterkönigin (Gr. III). Für 46.000 Euro wollte man sie bei der BBAG-Herbstauktion nicht gehen lassen. Sie ist eine Schwester des grandiosen **Milowitsch** (Sehrezad), Sieger in fünf Gr.-Rennen, jetzt Deckhengst im Gestüt Röttgen, dazu der listenplatziert gelaufenen Maha Kumari (Soldier Hollow), von Ming Jung (Kallisto), Zweiter auf Gr. III-Ebene in Hannover, 2017 bei Arqana für 100.000 Euro in den Mittleren Osten verkauft, und von **Mariechen** (Sommerabend), die später am Nachmittag erfolgreich sein sollte. Ein Jähr-

lingshengst und ein Hengstfohlen haben jeweils Protectionist zum Vater.

 Die Mutter **Muriel**, Tochter des schnellen Fath, war selbst eine exzellente Fliegerin, u.a. Zweite im Lanson Cup (LR) und Dritte in der Silbernen Peitsche (Gr. III). Sie ist Schwester von Gifted Girl (Azamour), Listensiegerin in Pontefract, Zweite in den Beverly D Stakes (Gr. I) und auch mehrfach Gr. III-platziert. Drei andere Geschwister haben gewonnen. Die nächste Mutter Hoodwink (Selkirk) ist Schwester von Margarula (Doyoun), die Siegerin in den Darley Irish Oaks (Gr. I) war, ihr Sohn Grand Marshal (Dansili) war im Sydney Cup (Gr. I) in Randwick erfolgreich. Marlar ist einer von acht lebenden Nachkommen von Kallisto aus dem Jahrgang 2018.

 www.turf-times.de

MARLAR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



HANNOVER, 25.07.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



WIR schaffen auch **50** auf einen Streich!



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Nante gewinnt unter Adrie de Vries. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

München, 26. Juli

Dallmayr Ethiopia-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1400m

NANTE (2018), H., v. Pastorius - Niyama v. Tertullian, Zü.: Franz Prinz von Auersperg, Bes.: Stall Antanando, Tr.: Mario Hofer, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 73 kg, 2. Princess Tine (Pastorius), Questino (Wootton Bas-set), 4. Shining Starlet
Le. 1/2 - 1/2 - 11

Zeit: 1:30,00 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Im Führung hinterließ **Nante** den besten Eindruck und im Rennen zeigte sich, dass er kein Blender ist. Der Sohn von Pastorius (Soldier Hollow) stammt aus dessen letzten deutschen Jahrgang, dem auch Sledge Hammer angehört, vor Kurzem imponierend in Compiègne erfolgreich. Sein erster Jahrgang ist fünfjährig, nach den Jahren auf dem Fährhof steht er inzwischen im Haras de la Hetraie in Frankreich. Laut den Kollegen von france-sires hat er dort dieses Jahr 56 Stuten gedeckt, in den beiden Vorjahren waren es jeweils über achtzig. Er hat eine ganze Reihe von besseren Pferden gebracht, doch fehlt bislang ein herausragender Nachkomme, etwa ein Gruppe-Sieger. In Frankreich wird er sicher auch verstärkt von Stuten aufgesucht, deren Produkte für den Hindernissport vorgesehen sind.

Nantes Mutter Niyama hat zweijährig schon gewonnen, war zudem Zweite im Zukunfts-Rennen (Gr. III). Ihr Erstling Nona (Pastorius) war auch

zweijährig erfolgreich und mehrfach platziert. Nach Nante kamen Stuten von Protectionist und erneut Pastorius. Die Protectionist-Stute kommt bei der BBAG-Jährlingsauktion im Lot von Ronald Rauscher in den Ring.

► **Klick zum Auktionskatalog**

Niyama ist eine Schwester von drei Siegern, der zwei Jahre alte Bruder Night Moment (Amaron) hat für Mark Johnston dieses Jahr schon in England gewonnen. Die nächste Mutter Noble Lady (Sholokov) ist Schwester von Noble Stella (Mon-sun), mehrfache Gr.-Siegerin in den USA und Kanada, und von Noble Prince (Montjeu), Gr. II-Sieger über Jagdsprünge in Cheltenham.

 www.turf-times.de

NANTE
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES 

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO 

MÜNCHEN, 26.07.2020
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES
AUCH MIT VIDEOS 

Dreijährigen-Sieger

Hannover, 25. Juli

betbird.com - Cup - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

QUEEN'S CROWN (2017), St., v. *Helmet* - *Queen's Rose* v. *Street Cry*, Zü.: *Rabbeh Bloodstock Ltd.*, Bes.: *Jaber Abdullah*, Tr.: *Andreas Wöhler*, Jo.: *Bauyrzhan Murzabayev*, GAG: 65 kg,

2. *Aspen Görl (Sea The Moon)*, 3. *Shano (Lord of England)*, 4. *Lancetti*, 5. *Picanto*, 6. *Lalith*, 7. *Caracasa*, 8. *Lady Charlotte*, 10. *Flying Rocket*, 11. *Domstürmerin*, 12. *Ostseeperle*, 12. *Max des Bois* • Le. 1-3^{3/4}-3/4-1^{1/2}-kK-1-1^{1/4}-2^{1/4}-H-24-6^{1/2}

Zeit: 2:07,60

Boden: gut, stellenweise fest

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Beim 3. Versuch klappt's: Queen's Crown siegt mit Bauyrzhan Murzabayev in den Farben von Jaber Abdullah. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Queen's Crown trug im Stall von Andreas Wöhler immer gewisse Hoffnungen, doch dauerte es bis zum dritten Start, bis sie zum Zuge kam, stets startete sie als Favoritin. Sie ist eine Tochter des Fährhofer Deckhengstes **Helmet** (Exceed and Excel), der im BBAG-Katalog mit einem Hengst und einer Stute vertreten ist. Die Mutter Queen's Rose war nicht am Start, ihr Erstling war Signora Queen (Exceed and Excel), die wie zahlreiche Pferde aus dieser Familie auch schon in Spexard trainiert wurde. Sie hat vier Rennen gewonnen, darunter den Coolmore Stud Baden-Baden Cup (LR). Ein Jährlingshengst hat Churchill als Vater.

Queen's Rose ist Schwester von Lady of the Desert (Rahy), Siegerin in den Diadem Stakes (Gr. II), den Lowther Stakes (Gr. II) und den Princess Margaret Stakes (Gr. III), selbst Mutter der ebenfalls in den Lowther Stakes erfolgreichen Queen Kindly (Frankel). Die zweite Mutter Queen's Logic (Street Cry), die in den Cheveley Park Stakes (Gr. I) und wie ihre Nachfahren in den Lowther Stakes (Gr. II) erfolgreich war, hat auch den elfmaligen Sieger **King's Advice** (Frankel) und **Sanaadh**

(Exceed and Excel), der sechs Rennen gewinnen konnte, auf der Bahn. Queen's Logic ist Schwester des Champions **Dylan Thomas** (Danehill), Sieger in sechs Gr. I-Rennen, und der 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Homecoming Queen (Holy Roman Emperor). Eine weitere Schwester ist Mutter des diesjährigen Epsom Derby (Gr. I)-Siegers Serpentine (Galileo). Es handelt sich also um eine stets aktuelle, immer erfolgreiche Mutterlinie, so dass man mit Queen's Crown langfristig die Zucht anpeilen wird.

www.turf-times.de

QUEEN'S CROWN
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Hannover, 25. Juli

Wettstar.de-Cup - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1750m

MARIECHEN (2017), St., v. *Sommerabend* - *Muriel* v. *Fath*, Zü. u. Bes.: *Alexandra Margarete Renz*, Tr.: *Bohumil Nedorostek*, Jo.: *Alexander Pietsch*, GAG: 71,5 kg, 2. *Iringa (Wiener Walzer)*, 3. *Meadowsweet (Mastercraftsman)*, 4. *Lips Eagle*, 5. *Partita*, 6. *So Chi*, 7. *Queen Si*. H-1/2-3/4-4 3/4-1 1/4-7 1/2

Zeit: 1:50,10

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2018



An den Rails kämpft sich Mariechen mit Alexander Pietsch im siebten Versuch zu ihrem ersten Sieg, zugleich der 3. Tagestreffer in den Renz-Farben. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ein paar Stunden nach ihrer Schwester Marlar war auch **Mariechen** erfolgreich, doch brauchte sie sieben Versuche, um ihr erstes Rennen gewinnen konnte. Allerdings hatte sie es auch zuvor

durchweg mit besseren Altersgefährten zu tun. So lief sie zweijährig ausschließlich in BBAG-Auktionsrennen, wobei sie in Dortmund einmal Dritte wurde. Die diesjährigen Formen, die nicht ganz so aufregend waren, hat sie jetzt auf etwas weiterer Distanz steigern können.

Ihr Vater **Sommerabend** (Shamardal) steht zu einer Decktaxe von 4.500 im Haras de Saint-Arnoult in Frankreich, sein erster Jahrgang ist jetzt vierjährig, erst Vater schon von Black Type-Pferden wie etwa Santurin, Dritter im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II). Dieses Jahr hat er 65 Stuten gedeckt. Weitere Details über die Mutterlinie sind bei Marlar auf Seite X nachzulesen.

👉 www.turf-times.de

MARIECHEN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



München, 26. Juli

Dallmayr Selektion des Jahres-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

VANCURO (2017), H., v. Areion - Veligandu v. Hurricane Run, Zü.: Gunther Barth, Bes.: Eckhard Sauren, Tr.: Mario Hofer, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 66 kg,

2. Picnic En Ville (Penny's Picnic), 3. Verlan (Nayef), 4. Domenico, 5. Mister Wonderful, 6. Hurry Back, 7. Constellation Day, 8. Firewhere, 9. Eat the Dust

Si. 1-8-1/2-3/4-N-2-6-4

Zeit: 1:41,00

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➔

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2018
€17.000

Ein leichter Sieg von **Vancuro**, der zweijährig schon früh zur Hand war, dann aber eine längere Zeit pausierte, kastriert wurde und sich aber in Köln wieder angekündigt hatte. Der einstige 17.000-Euro-Kauf aus Baden-Baden dürfte im Handicap weitermachen, eine dementsprechende Nennung wurde bereits abgegeben.

Der **Areion**-Sohn ist der zweite Nachkomme der zweijährig erfolgreichen **Veligandu** (Hurricane Run), deren Erstling früh verunglückt ist. Die Mutter hat bei wenigen Starts ein Rating von 78kg bekommen, hat noch einen zweijährigen Sohn von Lord of England. Letztes Jahr ist sie tragend

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Alma mater



Alma Mater gewinnt am vergangenen Samstag unter Maxim Pecheur in Hannover. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Alma Mater (von **lateinisch** *alma* „nährend, gütig“ und *mater* „Mutter“) ist heute eine im deutschsprachigen Raum und Nordamerika geläufige Bezeichnung für **Universitäten**.

Im **Römischen Reich** war *alma* ein **Epithet** für nährende, segenspendende Göttinnen, so z. B. *alma Ceres*, *alma Tellus* oder auch *alma Venus*.^[1] Im **Mittelalter** war mit *alma mater* meist die **Gottesmutter Maria** gemeint (z. B. in der **Marianischen Antiphon** des **Breviers** in der **Advents-** und **Weihnachtszeit**, **Alma redemptoris mater**).

Universitäten werden als Alma Mater bezeichnet, da Studierende dort **metaphorisch** mit **Bildung** und **Wissen** genährt werden. Der Ausdruck in dieser Verwendung stammt vom Motto „Alma mater studiorum“ der **Universität Bologna**, die als älteste Universität Europas im Jahr 1135 gegründet wurde. Im deutschsprachigen Raum findet sich die Bezeichnung beispielsweise bei der **Alma Mater Rudolphina** (1365), der **Alma Mater Lipsiensis** (1409) und der **Alma Mater Viadrina** (1506).

Diese Begriffsverwendung, die im **britischen Englisch** eher selten ist, wird im **amerikanischen Englisch** neben der Universität auch auf andere Schulen bis hin zur **Grundschule** ausgedehnt. Außerdem bezeichnet *alma mater* dort häufig Schul- oder Universitäts-**Hymnen**, die in den **USA** oft mit diesen Worten beginnen.

ALMA MATER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Vancuro kommt zu einem leichten Erfolg mit dem Champion im Sattel. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

von Lord of England bei Arqana verkauft worden. Sie ist Schwester der schon vor ihrer Zuchtkarriere eingegangenen Vanjura (Areion), einer erstklassigen Rennstute, die drei Grupperennen gewonnen hat, darunter den Diana-Trial (Gr. II) und den Premio Ribot (Gr. II), des Gr. III-Siegers Veneto (New Approach) und der Listensiegerin Vancovia (Dream Well).

Elf Nachkommen des Champions Areion kommen bei der BBAG-Jährlingsauktion in den Ring. www.turf-times.de



Nerium gewinnt im Stil eines besseren Pferdes. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

bedeutend aussehende **Nerium** hatte schon in Mülheim bei seinem Debüt gefallen können, dieses Rennen aber sicher noch benötigt. Er war auf dem weich gewordenen Boden am Ende ein souveräner Sieger.

Die mütterliche Linie ist bestens bekannt und oft genug dokumentiert worden. Nerium ist Bruder des Listensiegers und mehrfach gruppenplatziert gelaufenen Nicolosio (Peintre Celebre), der in zahlreichen Grupperennen platzierten Nicea (Lando) und des Gr. II-Dritten Nexius (Catcher in the Rye). Ein Jährlingshengst hat Dylan Thomas als Vater, ein Stutfohlen Highland Reel, von diesem ist die Mutter **Nicolaia** auch dieses Jahr gedeckt worden. Sie ist eine Schwester des Derbysiegers Nicaron (Acatenango), der inzwischen ein erfolgreicher und gefragter Vater von Hinderispenden in Frankreich ist. 2019 hat er im Haras de la Barbottière erstaunlicherweise 160 Stuten gedeckt.

Von seinem Vater **Camelot** kommt bei der BBAG-Jährlingsauktion im Lot des Gestüts Park Wiedingen ein Hengst in den Ring.

www.turf-times.de

VANCURO
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

München, 26. Juli

Dallmayr Espresso D'Oro-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2200m

NERIUM (2017), H., v. Camelot - Nicolaia v. Alkalde, Zü.: Ursula u. Jürgen Imm,

Bes.: Stall Nizza, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 68,5 kg,

2. Lucky In The Sky (Silver Frost), 3. Legal Rights (Hunter's Light), 4. Furioso, 5. Der kleine Prinz, 6. Odina, 7. Magic Baron, 8. Dumon Roelay, 9. Princess Emma • Üb. 5-1/2-3-3-3-4-8-10

Zeit: 2:26,0

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO

Es war ein vermutlich gut besetztes Maidenrennen mit einem Sieger, der langfristig in besserer Gesellschaft mitmischen sollte. Der späte, durch eine Fissur zudem zurückgeworfene, durchaus

NERIUM
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

MÜNCHEN, 26.07.2020
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



Barney Roy (r.) battling home in the Gr. I-contest in Munich. www.galoppfoto.de - WiebkeArt



**The English Page is
presented by GET**

Click Here to visit GET.com

Maximum Field for the German Oaks

Last Sunday's Group One Grosser Dallmayr-Preis was according to the official ratings the best race run in Germany so far this year. It is any case easily the best race over the trip of ten furlongs, and this latest edition certainly lived up to expectations despite the small field. Three of the seven runners were trained abroad, itself a novelty this year when travel is so complicated; **Barney Roy** (Excelebration) and **Spotify** (Redoute's Choice) are both owned by Godolphin and trained by Charlie Appleby in Newmarket, while the supplemented **Patrick Sarsfield** (Australia) was the first runner ever in Germany for Irish trainer Joseph O'Brien.

The race took on a new aspect after unexpectedly heavy showers in the morning turned the ground soft, which was generally felt to be a disadvantage for the two Godolphins, but Barney Roy, who came into the race with the highest rating and also with the best recent form – an excellent third place in Royal Ascot's Prince of Wales's Stakes – still started as hot favourite at even mo-

ney. Next in the betting was the much-improved Patrick Sarsfield, winner of his last four races, while of the German-trained runners, the only two seriously supported were Peter Schiergen's 4yo filly **Durance** (Champs Elysees) and locally-trained **Quest The Moon** (Sea The Moon).

Charlie Appleby had stressed that Spotify was running on his own merits and not as a pacemaker for Barney Roy, but it was still expected that he would make the running. He intended to as well, as James Doyle jumped him smartly out of the gate, but longshot **Naida** (Reliable Man) quickly went on. Spotify stayed with her and the pair set a good pace. They were some eight lengths clear of the remaining five runners as the field reached the far turn, but once in the straight, the pair was quickly swallowed up as the race began in earnest.

Durance was the first to take the lead a furlong and a half out, but she was quickly challenged by Barney Roy on her inside, on whom William Buick was hard at work, and Patrick Sarsfield on the outside, with Quest the Moon also well in contention. Quest The Moon looked briefly like winning, but Barney Roy, who had been last of all coming into the straight, was by now in top gear and collared him 100 yards out to hold his renewed challenge and win gamely by a neck. Patrick Sarsfield kept on well to deprive Durance of third place, one and a quarter lengths further back, while Quest the Moon's stable companion Wai Key Star (runner-

up in this race last year) was a never dangerous fifth, while the two front-runners dropped out and took the last two places. There was only about a length and a half between the four main protagonists at the line

It was certainly an exciting race, and Charlie Appleby was full of praise for the gutsy performance of his winner. "You could see from a long way out that Barney Roy was unhappy on the soft ground. It was his class and courage that won the race. We shall probably send him now to Australia, where the going should be more in his favour." The likely target is the Cox Plate, a race in which both the previous two Dallmayr winners also ran; but while 2018 winner Benbatl, also a Godolphin, but trained by Saeed bin Suroor, finished an excellent runner-up to the outstanding Winx, the 2019 winner Danceteria flopped, as he did in all his five races down under.

The German handicapper has left Barney Roy, who was winning his fourth Group One, on 116 (German GAG 98), and has slightly raised both Quest the Moon and Durance; this seems reasonable, as they both ran their best race ever, and Barney Roy is a class performer, even when the going is against him as here. Patrick Sarsfield confirmed his dramatic improvement since being gelded, but is nevertheless down a pound. Obviously we would like to see Barney Roy run well in the Cox Plate to boost the form, while Sarah Steinberg, trainer of Quest the Moon and Wai Key Star, stated that the former will now go for the Grosser Preis von Baden and has also been entered for the Arc.

Steinberg also has a fancied runner in this weekend's big race, the Group One Preis der Diana (German Oaks) at Düsseldorf. This race, which still has its original prize-money of 500,000 euros, has attracted a maximum field of 16 runners; that is the limit at this rather tight track, and there would have been more than 20 runners otherwise, but those with the lowest ratings had to be eliminated. There are four foreign runners, two from France and one each from Ireland and England, and they all look dangerous. The French runners, **Moon a Lisa** and **Tickle Me Green** are both daughters of Sea The Moon, both trained by Francis-Henri Graffard and both bred by Gestüt Görldorf. Tickle Me Green still runs in their colours and will be partnered by Ronan Thomas; as the Graffard/ Thomas team has already won the German Derby this season, she must clearly be respected. Last time out she finished very fast from a long way back to win a listed race at Vichy. Moon a Lisa has been sold, will run in the colours of Samuel de Barros and will be partnered by world class jockey Olivier Peslier. She was just

beaten last time in a very close finish to a listed race at Longchamp. It is hard to say which of the two Graffard runners is the stronger. Görldorf have another runner in the race with **Snow** (Sea The Moon), trained by Markus Klug and to be partnered by Maxim Pecheur, who won the race last year. Possibly the Irish contender, Jessie Harrington's Silence Please (Gleneagles) can beat them all; after winning both starts last year and her first run in 2020, she then finished third in the Navan Oaks Trial to Even So, who then went on to win the Irish Oaks, so the form is solid enough.

The U.K. raider **Miss Yoda** (Sea The Stars) is a very rare runner in Germany for champion trainer John Gosden and will be ridden by a jockey with an even higher profile than Olivier Peslier - Frankie Dettori. She is owned by Georg von Opel and was bred by Gestüt Etzean. She was one of the most expensive lots at the BBAG Yearling Sale 2018, selling for 280,000 euros to Tom Goff. She started off last year by easily winning her first two races, but has found life tough since being campaigned in much stronger events. Last time out she was well beaten in a Group Three race at Newmarket. Normally that form would not suffice here, but it looks as if she has been aimed at this race so must be taken very seriously. However the Gosden/ Dettori team has been so successful in recent years - and even this week as well! - that she is likely to start at an unrealistically short price. However she may not be a good bet at the likely odds.

As far as the betting is concerned, this race looks wide open. While the four foreign fillies are all prominent in the market, RaceBets has Virginia Joy (Soldier Hollow) and Zamrud (Samum) - Steinberg's runner- as favourites. They finished first and second, in that order, but in a photo, in a Hamburg Group Three last time and there obviously is little between them. Zamrud possible needs ease in the ground, which at the time of writing looks unlikely. With 16 runners at Düsseldorf the race could well be decided by luck in running, which is always difficult to predict.

David Conolly-Smith


"like" us on


Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

POST AUS PRAG

Ange Guardian gewinnt erneut die Pardubitzer Qualifikation



Ange Guardian unter Jiri Kousek. Foto: Dostihový spolek / Petr Sedivý

Das Slowakische Derby spielte im osteuropäischen Raum immer eine ähnliche Rolle wie das irische Pendant im englischen Rennsport. Es war eine Art Revanche-Partie, die im Hochsommer einen guten Vergleich von Dreijährigen aus mehreren Ländern lieferte. Es gab sogar Zeiten – in den 90er Jahren – als in Bratislava die besten aus Slowakei, Tschechien, Österreich und Ungarn zusammenkamen. Vor allem in der Ära des Direktors JUDr. Marián Surda gab es immer wieder auch Gäste (und Sieger) aus Deutschland. In den letzten Monaten wurden immer wieder Gerüchte laut, dass es in der Corona-Saison kein Slowakisches Derby geben wird, nun kommen aber aus Bratislava doch bessere Nachrichten.

Wie die Tageszeitung Šport berichtete hat das Landwirtschaftsministerium nach langen Verhandlungen und mehreren Initiativen von Besitzern und Züchtern dem Rennsport weitere Unterstützung versprochen. Ein halbes Jahr nach der bereits gezahlten Summe 800 000 Euro wird der Dachverband Závodisko Bratislava noch weitere 400 000 Euro vom Staat bekommen. Das ist zwar insgesamt weniger als die im letzten Jahr ausgezahlten 1,45 Millionen Euro, aber laut Šport sollte es 7 oder 8 neue Renntage mit klassischem Programm ermöglichen. Die Ausschreibungen sollen demnächst veröffentlicht werden, das Derby selbst könnte Ende September gelaufen werden.

Im selben Monat, konkret am 13. September, wird auch das mit 15 000 Euro dotierte 152. Österreichische Galopper-Derby in Ebreichsdorf über die Bühne gehen. Unter den 25 Nennungen stammen nur zwei – **Fidelius** (Poseidon Adventure) und

Hadewin (Hunter's Light) – von den einheimischen Ställen. Der Rest kommt aus Deutschland, Tschechien, Bulgarien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn. Unter den acht deutschen Nennungen sind **Kellahen** (Wiesenpfad), **Furioso** (Hurricane Run) oder **Sir Polski** (Polish Vulcano).

Einer von den besseren Siegern des Ebreichsdorfer Derbys, der inzwischen 6-jährige Black Canyon (Manduro), bestätigte am vergangenen Sonntag in Karlsbad seine derzeitige Form. Der von Cestmír Olehla für den Stall Pegas trainierte Hengst gewann unter Milan Zatloukal leicht den Preis der Stadt Karlsbad (2000 m, ca. 5.100 Euro). 2 1/4 Längen hinter dem Favoriten belegte den zweiten Platz die in Polen erworbene Imsexandiknowit (Canford Cliffs) vor dem dieses Jahr gesteigerten Royal Town (Wootton Bassett). Der vor einem Monat in Most souveräne Portorikos (Intense Focus) wurde nur Sechster.

► [Klick zum Video](#)

Die zweite Qualifikation für die Große Pardubitzer hatte ein sehr übersichtliches Feld und in der Zielgeraden machten zwei deutsch gezogene Pferde aus dem Training von Josef Vána den Sieg unter sich aus. Der inzwischen schon 12-jährige **Ange Guardian** (Banyumanik) aus der Zucht von Susanne und Jürgen Kleibömer sah unter Jiri Kousek bereits wie der sichere Sieger aus, aber dann kam noch der aus dem Gestüt Fährhof stammende **Sottovento** (Fastnet Rock) mit einem Schlussakkord und der Favorit konnte sich um einen Hals ins Ziel retten. Dritter wurde Lombargini (Enjoy Plan) vor Stretton (House Rules).

► [Klick zum Video](#)

Für Ange Guardian war es bereits der fünfte Qualifikationssieg, außer Trezor war in der modernen Ära kein Pferd in diesen Rennen erfolgreicher. In der Großen Pardubitzer selbst schaffte er die eine oder andere Platzierung, die Distanz 6900 Meter ist ihm aber bereits zu lang. Auch für Sottovento scheint das größte Hindernisrennen der Saison durchaus eine Option zu sein. „Er hat uns schon etwas überrascht, aber genügend Potential hat er ja dafür,“ meinte Josef Vána nach dem Rennen.

In Budapest kam Overdose zu einem weiteren Erfolg auf der höchsten Leistungsebene. Seine fünfjährige Tochter Aurora Borealis (Overdose) holte sich unter Csenge Suták das Dióspusztai Díj (2000 m, ca. 3.800 Euro), wo sie in einem langsamen Rennen knapp den vierjährigen Gunsmoke (Dalakhani) schlug. Auf den weiteren Plätzen kamen der einstige Derbysieger Kilword (Thousand Words) und die inzwischen für serbische Interessen laufende **Köln** (Jukebox Jury) ins Ziel.

► [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag



Enable gewinnt im Regen von Ascot die "King George". Foto: Ascot/offiziell

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Ascot, 25. Juli

King George and Queen Elizabeth Stakes - Gruppe I, 471000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

ENABLE (2014), St., v. Nathaniel - Concentric v. Sadler's Wells, Bes.: Khalid Abdullah, Zü.: Juddmonte Farms, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Sovereign (Galileo), 3. Japan (Galileo)

5 1/2, 11 • Zeit: 2:28,92 • Boden: gut bis fest

Es war eine „King George“-Ausgabe, die als eine der bizarrsten in der Geschichte dieses Rennens eingehen wird: Ohne Zuschauer, mit nur drei Startern und letztendlich dem Sieg einer Ausnahmestute, die zum dritten Mal in Ascot erfolgreich war. Dreijährig setzte sie sich souverän gegen neun Konkurrenten durch, vierjährig war sie im Sommer noch nicht fit, letztes Jahr verwies sie **Crystal Ocean** (Sea The Stars) knapp auf Rang zwei. In diesem Jahr hatte sie 5 1/2 Längen Vorsprung auf den vorjährigen Irish Derby (Gr. I)-Sieger **Sovereign** (Galileo). Dieser hatte nach dem Sieg auf dem Curragh lange pausieren müssen, hatte vor Ascot erst einen Start absolviert, bei dem er Dritter in den Vintage Crop Stakes (Gr. III) in Irland war. In den „King George“ wurde

er als Pacemaker für seinen Stallgefährten **Japan** (Galileo) eingesetzt, doch gab sich der relativ früh geschlagen und galoppierte schon etwas erschöpft über die Linie. Der letztjährige Grand Prix de Paris (Gr. I)- und Juddmonte International (Gr. I)-Sieger scheint sich über Winter nicht verbessert zu haben, in dieser Saison war er zuvor schon zweimal nur platziert gewesen.

So ist der Sieg von **Enable**, die beim Jahresdebüt im Coronation Cup (Gr. I) hinter **Ghaiyyath** (Dubawi) Zweite war, trotz aller Euphorie nicht ganz leicht einzuschätzen. **John Gosden** nannte York



Frankie Dettori und der voluminöse Siegerpokal. Foto: Ascot/offiziell



Das Team um Enable. Foto: Ascot/offiziell

als nächstes Ziel für sie, entweder das Juddmonte International (Gr. I) oder die Yorkshire Oaks (Gr. I), die sie jeweils im Anschluss an Ascot schon 2017 und 2019 gewinnen konnte. In letzterem Rennen könnte sie auf Coolmores 1000 Guineas (Gr. I)- und Oaks (Gr. I)-Siegerin **Love** (Galileo) treffen.

Enable stammt aus einer Familie, die schon seit vielen Jahren bei **Juddmonte** verankert ist. Die Mutter **Concentric** wurde einst von **Andre Fabre** trainiert, sie hat bei sieben Starts drei Rennen gewonnen, darunter den Prix Charles Laffitte (LR), sie war Zweite im Prix de Flore (Gr. III). Vor Enable hat sie zwei andere Sieger gebracht, darunter Contribution (Champs Elysees), Dritte im Prix de Pomone (Gr. II) und im Prix Allez France (Gr. III). Ihre jetzt fünf Jahre alte Tochter Birdwood (Oasis Dream), die nicht gelaufen ist, wurde vor drei Jahren von **Newsells Park** für 150.000gns. bei Tattersalls von Juddmonte gekauft, im Jahr darauf für 1,1 Millionen gns. weiterveräußert. Concentrics fünfjähriger Sohn Centroid (**Dansili**) hat letztes Jahr gewonnen, die vier Jahre alte Entitle (Dansili) war zweijährig Siegerin, letztes Jahr Zweite in den Musidora Stakes (Gr. III), sie lief jedoch nur viermal. Dreijährig ist Portrush (Frankel), die gerade gewonnen hat, zweijährig ist Derab (**Sea The Stars**), ein Jährlingshengst ist ein rechter Bruder zu Enable.

Die **Sadler's Wells**-Tochter Concentric ist eine rechte Schwester von **Dance Routine**, Siegerin im Prix de Royallieu (Gr. II) und im Prix de Royaumont (Gr. III), Zweite im Prix de Diane (Gr. I) und Mutter von **Flintshire** (Dansili), der in Frankreich, Hong Kong und den USA fünf Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Ein Bruder von Concentric ist der Gr. III-Sieger und Deckhengst **Apsis** (Barathe). Ein weiterer prominenter Name im Pedigree ist der von **Spanish Moon** (El Prado), Sieger im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), Deckhengst in Frankreich, auch **Headman** (Kingman) taucht auf, Sieger letztes Jahr im Prix Eugene Adam (Gr. II) und im Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II).

Von Enables Vater **Nathaniel** kommen bei der anstehenden BBAG-Jährlingsauktion zwei Hengste und eine Stute in den Ring.

www.turf-times.de

ENABLE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



York, 25. Juli
York Stakes - Gruppe II, 61000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2100m

ASPETAR (2015), W., v. Al Kazeem - Bella Qatara v. Dansili, Bes. u. Zü.: H H Sheikh Mohammed Bin Khalifa Al Thani, Tr.: Roger Charlton, Jo.: Jason Watson
 2. Fox Chairman (Kingman), 3. Lord Glitters (Whipper), 4. Telecaster, 5. Regal Reality, 6. Elarqam, 7. King of Comedy • 1 1/2, 1/2, 2 3/4, 2 3/4, 3/4, 9
 Zeit: 2:07,51 • Boden: gut



Aspetar. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Als souveräner Sieger im Preis von Europa (Gr. I) hatte sich Aspetar im vergangenen Jahr in Deutschland in die Erfolgsbücher eingetragen, jetzt meldete er sich in der Heimat mit einem Treffer auf etwas tieferer Ebene zurück. Nach Köln war er erfolglos nach Hong Kong gereist, wurde nach langer Pause Anfang Juli in einem Listenrennen in Saint-Cloud herausgebracht, wo er Zweiter wurde. Die jetzige Leistungssteigerung kann gegen gute Konkurrenz dann doch schon etwas überraschend. Ei-

gentlich hatte man erneut Köln mit ihm ins Auge gefasst, doch auf Grund des heruntergesetzten Preisgeldes wird er nicht nach Deutschland kommen.

Als sein Vater **Al Kazeem** (Dubawi) 2014 in den Royals Stud als Deckhengst aufgestellt wurde, waren die Erwartungen groß. Auch deutsche Züchter hatten sich Anteile an dem Hengst gesichert, der aus einer starken Mutterlinie kommt, drei Gr. I-Rennen gewinnen konnte, darunter die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) und das Coral-Eclipse (Gr. I). Doch erwies sich Al Kazeem als nicht sehr fruchtbar, es ging in den Farben seines Züchters **John Deer** wieder in den Rennstall, was er noch mit einem zweiten Sieg im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) belohnte. Seit 2016 steht er wieder im Gestüt, im Oakgrove Stud, wo ihm jedes Jahr zu einer Decktaxe von 12.000 Pfund eine limitierte Anzahl von Stuten zugeführt wird.

Aspetar ist sein bisher einziger erster Gruppe-Sieger aus dem ersten, sehr kleinen Jahrgang, es gibt noch eine Listensiegerin. Er ist Erstling einer Siegerin, die zudem eine listenplatziert gelaufene **Le Havre**-Tochter gebracht hat, danach kamen Nachkommen von **Footstepsinthesand** und **Lope de Vega**. Die nächste Mutter **Alexandovna** (Sadler's Wells), hat die Oaks in Epsom, auf dem

Curragh und in York gewonnen, ist eine Schwester der Cheveley Park Stakes (Gr. I)-Siegerin Magical Romance (Barathea), die 2006 bei Tattersalls für vier Millionen gns. den Besitzer wechselte. Alexandrovna hat bisher vier Gr.-Sieger gebracht, **Alex My Boy** (Dalakhani), den **Andreas Wöhler** trainierte, erfolgreich im Prix Kergorlay (Gr. II) und im Prix de Barbeville (Gr. III), **Somehow** (Fastnet Rock), Siegerin in den Dahlia Stakes (Gr. II) und den Dance Design Stakes (Gr. III), sowie **Happen** (War Front), im vergangenen Jahr in den Athasi Stakes (Gr. III) siegreich. Es ist ein durchaus spannendes Pedigree, doch ein Deckhengst kann Aspetar als Wallach nun nicht mehr werden.

 www.turf-times.de

Ascot, 26. Juli
Valiant Fillies' Stakes - Gruppe III, 48000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

LADY BOWTHORPE (2016), St., v. Nathaniel - Maglietta Fina v. Verglas, Bes.: Ms. E. L. Banks, Zü.: Scuderia Archi Romani, Tr.: William Jarvis, Jo.: Kieran Shoemark • 2. Farzeen (Farrh), 3. Look Around (Kingman), 4. Viva Gloria, 5. Miss O Connor, 6. Stylistique, 7. Shimmering, 8. Love and Thunder, 9. Iconic Choice, 10. Agincourt • 4 3/4, K, 3 1/2, 3/4, 1, kK, 1/2, 1/2, 4
 Zeit: 1:40,39 • Boden: gut



Die Nathaniel-Tochter Lady Bowthorpe auf Siechkurs. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Schon einige Jahre hatte Trainer **William Jarvis** kein Grupperennen mehr gewinnen können, genauer seit 2008, weswegen der Sieg von **Lady Bowthorpe** für seinen in Newmarket angesiedelten Stall schon etwas Besonderes war. Die Vierjährige hatte sich bei ihren wenigen Auftritten zuvor in Handicaps versucht, war zuvor Vierte auf Listenebene gewesen, weswegen diese Leistungssteigerung schon etwas überraschend kam.

Sie ist der elfte Gruppe-Sieger für ihren Vater **Nathaniel** (Galileo), Stuten überwiegen dabei, Enable natürlich an der Spitze. Für die Mutter **Maglietta Fina** (Verglas), die in Italien und England fünf Rennen gewinnen konnte, ist es der

zweite Nachkommen, der Erstling war **Speak in Colours** (Excelebration), der sieben Rennen gewonnen hat, darunter 2020 die Greenland Stakes (Gr. II) und die Ballycorus Stakes (Gr. III), dazu die Phoenix Sprint Stakes (Gr. III) und die Renaissance Stakes (Gr. III). Die Mutter, die einen Jährlingshengst von **Muhaarar** hat, ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers **Tullius** (La Vie Die Colori) aus der Familie von **Monsagem** (Nureyev), Deckhengst im **Gestüt Franken**.

www.turf-times.de

Ascot, 26. Juli

Princess Margaret Stakes - Gruppe III, 35000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1200m

SANTOSHA (2018), St., v. Coulsty - Princess Zoffany v. Zoffany, Bes.: Ms. S. Lynas, Zü.: Paddy Murray, Tr.: David Loughnane, Jo.: Thomas Greatrex

2. Hala Hala Hala (Exceed and Excel), 3. Caroline Dale (Lethal Force), 4. Isabella Giles, 5. On My Way, 6. More Beautiful, 7. Chocoya • 3/4, 3/4, kK, 1, 2 1/2, K
Zeit: 1:14,53 • Boden: gut



Erster Gruppe-Sieg für Trainer David Loughnane und Jockey Tom Greatrex durch Santosha. Foto: Ascot/offiziell

Erster Gruppe-Sieg für den aus Irland stammenden, seit 2016 in der Grafschaft Shropshire trainierenden **David Loughnane**, der mit Caroline Dale auch die Drittplatzierte sattelte. Für den noch im Azubi-Status stehenden **Thomas Greatrex** im Sattel von **Santosha** war es ebenfalls der bisher größte Treffer.

Für die Stute war es der dritte Start. Beim Debüt hatte sie zum Kurs von 50:1 in Lingfield gewonnen, war dann Dritte in den Duchess of Cambridge Stakes (Gr. III) geworden, dort startete sie auch für 50:1. Soviel gab es diesmal nicht mehr. Sie stammt aus dem 44 Köpfe umfassenden ersten Jahrgang von **Coulsty** (Kodiac), der den Prix de Meautry (Gr. III) gewonnen hat, aktuell für 4.000 Euro im irischen Rathasker Stud steht. Vier Sieger hat er bisher auf der Bahn. Santosha ist der einzige bekannte Nachkomme der platziert gelaufenen **Princess Zoffany** (Zoffany), deren Mutter eine rechte Schwester von Gold Academy (Royal

Academy) ist, jeweils Dritter in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) und den St. James's Palace Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de

Curragh, 26. Juli

Tattersalls Gold Cup - Gruppe I, 250000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2100m

MAGICAL (2015), St., v. Galileo - Halfway to Heaven v. Pivotal, Bes.: Derrick Smith, Susan Magnier & Michael Tabor, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Wayne Lordan

2. Sir Dragonet (Camelot), 3. Search For a Song (Galileo), 4. Armory, 5. Leo de Fury, 6. Buckhurst

2 1/4, 2, 1/2, 3/4, 1 1/4 • Zeit: 2:10,39

Boden: gut bis nachgiebig



Magical wiederholt ihren Sieg im Tattersalls Gold Cup. Foto: Coolmore

Einige Zeit war **Magical** auch eine mögliche Starterin in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), doch hat man dann doch von einem Aufeinandertreffen mit **Enable** abgesehen und die sichere Variante Tattersalls Gold Cup (Gr. I) gewählt. Und es war dann eine bessere Formalität bei ihrem zweiten Sieg in diesem Rennen, dem elften Treffer überhaupt in ihrer Karriere. Gerade bei den Älteren sind die O'Brien-Pferde in Coolmore im Moment eine Macht und überhaupt nicht zu schlagen, was natürlich auch eine gewisse Langeweile auslöst. Die spät getroffene Entscheidung, Magical noch ein Jahr im Rennstall zu behalten, hat sich in jedem Fall ausgezahlt. Das Juddmonte International (Gr. I) wäre eine nächste Startmöglichkeit für sie, sie könnte auch in Irland bleiben, wo sie in naher Zukunft wohl nur von Vertretern des eigenen Stalles geschlagen werden kann.

Magical's Pedigree spricht für sich selbst. Sie ist rechte Schwester von **Rhododendron**, Gr. I-Siegerin in den Fillies' Mile Stakes und den Lockinge Stakes, zudem mehrfach auf dieser Ebe-

ne platziert, so als Zweite in den Irish Oaks und den englischen 1000 Guineas. Mit **Flying the Flag** ist ein weiterer Bruder Gruppensieger. **Halfway to Heaven** hat bislang ausschließlich Nachkommen von **Galileo** gebracht, eine dreijährige Stute stammt wieder von ihm ab, wie auch ein Jährlingshengst. Sie ist selbst dreifache Gr. I-Siegerin, war in den Irish 1000 Guineas, den Nassau Stakes und den Sun Chariot Stakes erfolgreich. Sie ist eine Schwester der Gr.-Sieger Theann (Rock of Gibraltar) und **Tickled Pink** (Invincible Spirit), die Mutter **Cassandra Go** (Indian Ridge) hat drei Gr.-Rennen, darunter die King's Stand Stakes (damals Gr. II) für sich entscheiden können. Aktuelle Cracks aus der weiteren Familie sind der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger **Cross Counter** (Teofilo) und der Richmond Stakes (Gr. II)-Sieger **Land Force** (No Nay Never), der als Deckhengst aufgestellt wurde.

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 28. Juli

Vintage Stakes - Gruppe II, 59000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1400m

BATTLEGROUND (2018), H., v. War Front - Found v. Galileo, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Orpendale, Chelston & Wynatt, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Devious Company (Fast Company), 3. Youth Spirit (Camelot), 4. Gorytus, 5. Fountain Cross, 6. Dark Lion, 7. Kraken Power, 8. King Zain, 9. Painless Potter, 10. Thunder of Niagara

2, 1 1/4, 1 1/4, 1/2, 1 1/4, 4 3/4, H, 1 3/4, 13
Zeit: 1:28,80 • Boden: gut



Der blaublütig gezogene Battleground kommt zu seinem ersten Gruppe-Sieg. Foto: Goodwood/Racenews

Ein Hengst mit einer Abstammung zum Niederknien: **Battleground** ist ein Sohn des amerikanischen Champions **War Front** aus der **Galileo**-Tochter **Found**, eines der besten Rennpferde ihrer Generation. Nach einem fünften Platz beim Einstand in Naas gewann ihr Erstling in Royal Ascot die Chesham Stakes (LR) und konnte jetzt als Favorit auf Gruppe-Ebene überzeugen. Die National

Stakes (Gr. I) am 13. September auf dem Curragh könnten sein nächstes Ziel sein. Auf Dauer wird er als Meiler angesehen.

Battleground ist das bislang einzige Fohlen seiner Mutter, die den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), den Breeders's Cup Turf (Gr. I) und den Prix Marcel Boussac (Gr. I) gewonnen hat. Vergangenes Jahr ist sie von **Justify** gedeckt worden, ein Ergebnis wurde noch nicht publiziert. Offensichtlich nimmt sie auch immer spät auf, Battleground ist am 10. Mai geboren, relativ spät für einen Erstling. Found ist rechte Schwester der Gr. III-Siegerinnen **Magical Dream** und **Best in the World** aus der Lockinge Stakes (Gr. I)- und Martron Stakes (Gr. I)-Siegerin **Red Evie** (Intikhab).

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 28. Juli

Lennox Stakes - Gruppe II, 118000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

SPACE BLUES (2016), H., v. Dubawi - Miss Lucifer v. Noverre, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Duke of Hazzard (Lope de Vega), 3. Escobar (Famous Name), 4. Safe Voyage, 5. Sir Dancealot, 6. D'Bai, 7. Marie's Diamond, 8. Graignes, 9. Glorious Journey, 10. Pierre Lapin, 11. History Writer

2, 1/2, 1/2, 1/2, N, 3/4, 1 1/2, 3, N, 3/4
Zeit: 1:27,48 • Boden: gut



Ein Godolphin-Vetreter mit Zug nach ganz oben: Space Blues. Foto: Godolphin/Racenews

Weiter stark verbessert zeigt sich in diesen Wochen **Space Blues**, der nach dem Sieg im Prix de Porte-Maillet (Gr. III) jetzt auch eine Stufe höher zum Zuge kam. Im vergangenen Jahr war er Dritter im Prix Maurice de Gheest (Gr. I) in Deauville, dorthin wird er wieder reisen.

Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der Challenge Stakes (Gr. III)-Siegerin **Miss Lucifer** (Noverre), deren Erstling **Shuruq** (Elusive Quality) die Al Maktoum Challenge R1 (G. II) gewann, dazu zwei weitere Gr. III-Rennen in Meydan, die Atalanta Stakes (Gr. III) und die Istanbul Trophy (Gr. III). Ihre Tochter Antoinette (Hard Spun) war Listen-

siegerin in den USA. Miss Lucifer, Schwester von acht Siegern, hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von **Night of Thunder**. Nach hinten heraus ist es eine erstklassige internationale Familie, in der man auch den Namen der vorjährigen Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Diamanta** (Maximos) findet.

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 28. Juli

Goodwood Cup - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

STRADIVARIUS (2014), H., v. Sea the Stars - Private Life v. Bering, Bes. u. Zü.: Björn Nielsen, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Nayef Road (Galileo), 3. Santiago (Authorized), 4. Eagles By Day, 5. Euchen Glen, 6. Spanish Mission, 7. Who Dares Wins • 1, 1 1/4, 3, 1 1/4, H, 1/2
Zeit: 3:35,07 • Boden: gut



Der große Stradivarius läuft noch leicht an Nayef Road vorbei. Foto: Goodwood/Racenews

Es gibt eine gute Nachricht für die Besitzer von Stehern in Großbritannien: **Stradivarius** wird in den kommenden Monaten keine Cup-Rennen mehr bestreiten. Nach seinem vierten Sieg in Folge im Goodwood Cup – natürlich Rekord – will sich Besitzer Björn Nielsen mit ihm einen schon im vergangenen Jahr geäußerten Wunsch erfüllen und sein Ausnahmepferd im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) laufen lassen. Als Vorbereitung dafür wird er den Prix Foy (Gr. II) im September nutzen, so dass anstehende Langstreckenprüfungen auf der Insel ohne ihn stattfinden werden, was die Teams von **Nayef Road** und Co. Sicher begrüßen werden.

Im Goodwood Cup zeigte Stradivarius beim 16. Sieg seiner Karriere, dies beim 23. Start, wieder einmal seine große Qualität, die Beschleunigung auf den letzten Metern, wobei er sich diesmal auch noch aus einer gar nicht einmal glücklichen Lage befreien musste. Trainer **John Gosden** merkte an, dass man sich für die Aufgaben in Frankreich nach einem neuen Jockey umschauen müsste, denn **Frankie Dettori** wird sicherlich auf

Enable bleiben. Nur wenige andere haben bisher Stradivarius geritten, bei dessen erstem Sieg im Goodwood Cup saß vor drei Jahren Andrea Atzeni im Sattel.

Der **Sea The Stars**-Sohn Stradivarius stammt aus der Zucht seines Besitzers **Björn Nielsen**, vertritt eine in Deutschland bestens bekannte Familie. Er ist ein Bruder zu **Persian Storm** (Monsun), Sieger im Fürstenberg-Rennen (Gr. III) und im Bavarian Classic (Gr. III) sowie zu den listenplatziert gelaufenen Magical Eve (Oratorio) und Rembrandt Van Rijn (Peintre Celebre). Die Mutter **Private Life**, deren letztes Fohlen Stradivarius war, war zweimal Dritte in Listenrennen in Frankreich, ist eine Schwester zu **Parisienne** (Distant Relative), zweite Mutter des Melbourne Cup (Gr. I)-Sieges und Deckhengstes **Protectionist** (Monsun). Es handelt sich um eine alte und höchst erfolgreiche Wildenstein-Familie, der auch **Persian King** (Kingman) angehört, inzwischen ein zweimaliger Gr. I-Sieger, aktuell im Prix d'Ispahan (Gr. I). Als Jährling war Stradivarius im Übrigen bei Tattersalls im Ring, verließ diesen allerdings unverkauft bei einem Gebot von 330.000gns.

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 29. Juli

Molecomb Stakes - Gruppe III, 47000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1000m

STEEL BULL (2018), H., v. Clodovil - Macarthurs Park v. Equiano, Bes.: Michael O'Callaghan, Zü.: Macarthurs Park Partnership, Tr.: Michael D. O'Callaghan, Jo.: Colin Keane

2. Ben Macdui (Kodiac), 3. Internationaldream (Acclamation), 4. Chief Little Hawk, 5. Significantly, 6. Sardinia Sunset, 7. Wings of a Dove, 8. Deliver the Dream, 9. Night on Earth, 10. Army of India
3/4, 1 1/2, kK, H, 3/4, 2 1/4, 3 3/4, H, 2 3/4
Zeit: 0:58,59 • Boden: gut

Für den Ritt auf **Siskin** (First Defence) in den Sussex Stakes (Gr. I) war **Colin Keane** nach Goodwood gereist, dafür nahm er die 14tägige Quarantäne in Kauf, die ihm jetzt bei der Rückkehr nach Irland auferlegt wird. **Steel Bull** sorgte dafür, dass er nicht mit leeren Händen zurückkehrt, denn nur sieben Tage nach seinem erfolgreichen Debüt in Naas gewann der Hengst aus dem Stall von **Michael O'Callaghan** den renommierten Zweijährigen-Sprint in Goodwood. Bei der Breeze Up-Auktion von Arqana und Goffs in Doncaster kostete er unlängst 28.000 Pfund.

Er ist ein Sohn des inzwischen zwanzig Jahre alten **Clodovil** (Danehill), der für 8.000 Euro im Rathasker Stud in Irland steht, über die Jahre zuverlässig Black Type-Pferde bringt. Von seinen Söhnen sind **Gregorian** und **Es Que Love** im Gestüt, in Deutschland ist von seinen Nachkommen **Shining Emerald** zu erwähnen. Die Mutter ist



Steel Bull gewinnt die Molecomb Stakes für Irland. Foto: Goodwood/RaceneWS

platziert gelaufen, Steel Bull ist ihr bisher einzige Sieger auf der Bahn, ein Bruder von ihr ist der Listensieger Three Sea Captains (Choisir), ein Großverdiener in Hong Kong. Die dritte Mutter Lavinia Fontana (Sharpo) hat den Haydock Sprint Cup (Gr. I) sowie vier Gr. III-Rennen auf kurzen Distanzen in Italien und Frankreich gewonnen.

www.turf-times.de

Goodwood, 29. Juli

Sussex Stakes - Gruppe I, 324000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

MOHAATHER (2016), H., v. Showcasing - Roodeye v. Inchinor, Bes.: Hamdan Al Maktoum, Zü.: Mrs R. F. Johnson Houghton, Tr.: Marcus Tregoning, Jo.: Jim Crowley • 2. Circus Maximus (Galileo), 3. Siskin (First Defence), 4. Kameko, 5. Wichita, 6. San Donato, 7. Vatican City • 3/4, 1/2, 2, 2, 3 1/4, 28
Zeit: 1:38,75 • Boden: gut

Im vergangenen Frühjahr schien Trainer **Marcus Tregoning** einen echten 2000 Guineas (Gr. I)-Kandidaten in seinem Stall zu haben: **Mohaather**, zweijährig schon in den Horris Hill Stakes (Gr. III) erfolgreich, hatte im April in Newbury die Greenham Stakes (Gr. III) gewonnen, doch erlitt er kurz danach eine Verletzung und musste bis zum Herbst pausieren. Einmal war er dann nur noch am Start und Fünfter in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I). In den Queen Anne Stakes (Gr. I) bei seinem Comeback 2020 hatte er im Juni einen ungünstigen Rennverlauf, fand danach in den Summer Mile Stakes (Gr. II) eine maßgeschneiderte Aufgabe vor.

Die Sussex Stakes waren in diesem Jahr sehr gut besetzt, als Favorit war der bis dahin ungeschlagene irische Gast **Siskin** (First Defence) angetreten, doch hatte er wie die Konkurrenz gegen den gewaltigen Antritt von Mohaather keine Chance. Dabei saß Jockey **Jim Crowley** Mitte der Geraden noch hinter einem Wall von Pferden, konnte sich aber noch rechtzeitig aus seiner misslichen Lage



Mohaather holt sich die hochklassig besetzten Sussex Stakes. Foto: Goodwood/RaceneWS

befreien. Für Trainer Marcus Tregoning war es endlich einmal wieder ein Auftritt auf der ganz großen Bühne, 2006 hatte er das Epsom Derby (Gr. I) mit **Sir Percy** (Mark of Esteem) gewonnen. Langfristig nannte er den Breeders's Cup Mile (Gr. I) als Ziel für ihn.

Shadwell hatte den Sohn des populären und erfolgreichen **Showcasing** (Oasis Dream) als Jährling für 110.000gns. bei Tattersalls gekauft. Er ist das letzte Fohlen der listenplatziert gelaufenen **Roodeye** (Inchinor), die Mutter von bisher acht Siegern ist. Darunter ist Prize Exhibit (Showcasing), Siegerin in den Oh So Sharp Stakes (Gr. III), später vierfache Gr.-Siegerin in den USA über kurze Distanzen. 2017 wurde sie bei Tattersalls für 775.000gns. an das Barronstown Stud verkauft. Eine weitere Schwester ist die Mutter des 2018er Queen Anne Stakes (Gr. I)-Siegens **Accidental Agent** (Delegator). Unter der dritten Mutter findet man noch die beiden Gimcrack Stakes (Gr. I)-Sieger Bannister (Inchinor) und **Astaire** (Intense Focus), Letzterer war auch in den Middle Park Stakes (Gr. I) erfolgreich. Es ist mütterlicherseits ein reines Flieger-Pedigree - Roodeye



Trainer Marcus Tregoning. Foto: Goodwood/RaceneWS

gewann auch auf Strecken bis zu 1400 Meter – und Showcasing vererbt nicht unbedingt Stehvermögen, so dass es Mohaather nicht in die Wiege gelegt war, dass er über 1600 Meter kommt.

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 30. Juli

Richmond Stakes – Gruppe II, 59000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

SUPREMACY (2018), H., v. Mehmas – Triggers Broom v. Arcano, Bes.: J. Goddard, Zü.: Kangyu International Racing, Tr.: Clive Cox, Jo.: Adam Kirby

2. Yazaman (Kodiac), 3. Lauded (Acclamation), 4. Admiral Nelson, 5. Qaader, 6. Gussy Mac, 7. Talbot
4, H, 1 1/2, K, 1/2, 2 3/4 • Zeit: 1:01,13 • Boden: gut



Supremacy gewinnt wie sein Vater Mehmas die Richmond Stakes. Foto: Goodwood/Racenevs

146 Nachkommen hat **Mehmas** (Acclamation) in seinem ersten, jetzt zwei Jahre alten Jahrgang. Er war bei den Buchmachern vor einigen Wochen einer der Favoriten im Wettmarkt für den Champion unter den „first season sires“ und es sieht auch so aus, als ob er sich den Titel holen würde. Er steht für 7.500 Euro im **Tally Ho Stud** in Irland, ist einer von den nicht einmal so wenigen Hengsten dort, die nur zweijährig gelaufen sind. Er gewann bei acht Starts vier Rennen, darunter vor vier Jahren die Richmond Stakes (Gr. II), die sich jetzt sein Sohn **Supremacy** erstaunlich leicht holte. Er ist einer von bisher 14 Siegern seines Vaters, eine schon vorzeigbare Bilanz.

Der einstige 65.000 Pfund-Jährling hatte nach einem unauffälligen Debüt in Windsor an gleicher Stelle am 6. Juli seine Maidenschaft abgelegt, zeigte sich jetzt deutlich verbessert. Seine Mutter ist zweijährig platziert gelaufen, sie hat noch zwei andere Sieger auf der Bahn, ein Jährlingshengst stammt von **Cotai Glory** ab. **Triggers Broom** ist Schwester von **Xtension** (Xaar), der die Hong Kong Mile (Gr. I) zweimal gewonnen hat, dazu die Vintage Stakes (Gr. II), er wurde als Deckhengst aufgestellt. Eine Schwester ist Mutter von **Har-**

ry Angel (Dark Angel), Sieger im Darley July Cup (Gr. I) und den Red Sprint Cup Stakes (Gr. I), einer der besten Flieger Europas der letzten Jahre, im Portfolio von Darley einer der spannenden Nachwuchshengste. Ein Bruder von ihm ist der Mill Reef Stakes (Gr. II)-Sieger **Pierre Lapin** (Cappella Sansovero).

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 30. Juli

Gordon Stakes – Gruppe III, 88000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2400m

MOGUL (2017), H., v. Galileo – Shastye v. Danehill, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Newsells Park Stud, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Highland Chief (Gleneagles), 3. Subjectivist (Teofilo), 4. English King, 5. Khalifa Sat, 6. Al Aasy
3/4, 1 3/4, K, 5 • Zeit: 2:34,89 • Boden: gut

In den Wettmärkten für das Epsom Derby (Gr. I) stand über Winter **Mogul** stets ganz vorne. Kein Wunder bei einer blaublütigen Abstammung und einer guten Zweijährigen-Saison. Bei vier Starts hatte er zwei Rennen gewonnen, darunter die Juvenile Stakes (Gr. II) über die Meile in Leopardstown, war auch Vierter in den Vertem Futurity Trophy Stakes (Gr. I) geworden, die allerdings auf der Polytrackbahn in Newcastle gelaufen wurden.

So ganz der einstige 3,4 Millionen gns.-Jährling die Erwartungen dieses Jahr bis zum Donnerstag noch nicht erfüllt. Er war Vierter in den King Edward VII Stakes (Gr. II) geworden, im Epsom Derby (Gr. I) belegte er Rang sechs. Doch in Goodwood meldete er sich jetzt erfolgreich zurück, gewann ein durch Subjectivist (Teofilo) sehr schnell gelaufenes, echtes Steherrennen. Der in Epsom vor ihm eingekommene English King (Camelot), als klarer Favorit am Start, konnte als Vierter nicht so recht überzeugen.

Der **Galileo**-Sohn Mogul ist ein rechter Bruder zu drei Gr.-Siegern: **Japan**, vergangenes Jahr Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I), **Secret Gesture** hat die Middleton Stakes (Gr. II) gewonnen, dazu zwei Listenrennen, war aber auch mehrfach prominent platziert, so als Zweite in den Investec Oaks (Gr. I) und im Henkel Preis der Diana (Gr. I). Der rechte Bruder **Sir Isaac Newton** war in den International Stakes (Gr. III). Dort war auch Maurus (Medicean), ein weiterer Bruder von Japan, auf Listenebene erfolgreich. Eine andere Schwester hat gewonnen.

Die Mutter **Shastye** (Danehill), listenplatziert in Pontefract gelaufen, ist somit schon das Kronjuwel in der Herde des Newsells Park Studs, ihre Nachkommen spülen richtig Geld in die Kasse. Eine Jährlingsstute von Galileo wird man aber möglicherweise doch behalten wollen. Shastye

ist eine Schwester der Gr. I-Sieger **Sagamix** (Linamix) und **Sagacity** (Highest Honor), ebenso als Deckhengst aufgestellt wie der Gr. I-Sieger **Sageburg** (Johannesburg), Sohn einer Schwester von Shastye.

👉 www.turf-times.de

Goodwood, 30. Juli

Nassau Stakes - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

FANCY BLUE (2017), St., v. Deep Impact - Chenchikova v. Sadler's Wells, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Coolmore, Tr.: Donnacha O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. One Voice (Poet's Voice), 3. Nazeef (Invincible Spirit), 4. Queen Power, 5. Magic Wand, 6. Lavender's Blue, 7. Deirdre • H, 2 3/4, 1/2, 1, 1/2, 3 1/4

Zeit: 2:04,99 • Boden: gut

Am 22. Juli wurde **Donnacha O'Brien** 22 Jahre alt. Ein Alter, in dem so mancher im Rennsport mitten in der Lehre ist, in welcher Funktion auch immer am ersten Sieg geschnuppert hat. Der Sohn von **Aidan O'Brien** jedoch war schon Championjockey in Irland, hat dort das Derby gewonnen, in England die 2000 Guineas (Gr. I), die Oaks (Gr. I) und noch ein paar Gruppe-Rennen. Nur wenige Monate nach seinem Start ins Trainerlager hat er schon zwei Gr. I-Rennen gewonnen, mit **Fancy Blue**. Anfang des Monats holte sich die Stute den Prix de Diane (Gr. I) und jetzt in einem Finish der beiden einzigen Dreijährigen im Feld gegen die

ebenfalls aus Irland angereiste **One Voice** (Poet's Voice). Bei den älteren Stuten handelte es sich aber keineswegs um Mitläuferinnen, immerhin drei bisherige Gr. I-Siegerinnen waren dabei.

Fancy Blue steht, natürlich, im Besitz der **Coolmore**-Connection. Donnacha hat sie noch im Rennen geritten, bei ihrem Debüt letzten September in Naas, wo sie noch in der Obhut von Aidan O'Brien 14 Konkurrentinnen hinter sich ließ. Ein Listensieg auf dem Curragh schloss sich an. Dieses Jahr begann es mit einem zweiten Platz in den Irish 1000 Guineas (Gr. I), gewann dann in Frankreich.

Die Tochter des japanischen Ausnahmeerbers **Deep Impact** (Sunday Silence) stammt aus der zweijährig siegreichen **Chenchikova** (Sadler's Wells), die zuvor bereits zwei Listensieger gebracht hat, Casterton (Fastnet Rock) und Smuggler's Cove (Fastnet Rock), der auch Dritter in den Dewhurst Stakes (Gr. I) war. Drei andere Nachkommen haben gewonnen, doch die Reise nach Japan hat noch einmal eine neue Qualität gebracht. Eine Jährlingsstute hat **Caravaggio** als Vater, im vergangenen Jahr ist sie von **Saxon Warrior** gedeckt worden. Chenchikova ist eine Schwester des zweifachen Derby-Siegers und Champion-Deckhengstes **High Chaparral** und des Gr. II-Siegers Black Bear Island. Eine diesjährige Gruppe-Siegerin aus der Familie ist **Love Locket** (No Nay Never), Siegerin im Leopardstown 1000 Guineas Trial (Gr. III). 👉 www.turf-times.de



Fancy Blue (li.) kämpft sich gegen One Voice zum Gr. I-Sieg. Foto: Goodwood/Racenews

PFERDE

Defoe tödlich verunglückt



Defoe bei seinem Sieg in den Jockey Club Stakes 2018. Foto: JJ Clark

Defoe ist tot. Der sechsjährige Schimmel, auch hierzulande durch hochkarätige Platzierungen bestens bekannt, konnte nach einer Trainingsverletzung bei der Morgenarbeit nicht gerettet werden.

Der Dalakhani-Sohn, Zeit seines Lebens bei Roger Varian in Newmarket im Training, gewann neun seiner insgesamt 22 Starts; seit 2018 Walach, hatte man mit ihm auch in diesem Jahr noch große Pläne. Auf allen Ebenen bis hin zur Gruppe 1 erfolgreich, waren Siege in den Jockey Club Stakes (Gr.2), im Coronation Cup (Gr.1) 2019 und der darauffolgende Sieg beim royalen Meeting zu Ascot (Hardwicke Stakes, Gr.2) sicherlich seine Sternstunden. Stete Steigerung bei sehr gezieltem Einsatz waren das Markenzeichen seiner Karriere; der ersehnte Gruppe 1-Erfolg wollte sich aber lange nicht einstellen. Ein dritter Platz zu Lancaster Bomber im 2018 Tattersalls Gold Cup auf dem Curragh (Gr.1) war keine schlechte Visitenkarte; auf der Suche nach dem Erfolg in oberster Klasse reiste man zudem nach Deutschland. Hier unterlag Defoe zweimal in Ehren (er war sowohl im Gr. Preis von Baden (Sieger: Best Solution) und im Gr.Preis von München (Iquitos) Zweiter). Ein Ausflug zum Prix d'Arc de Triomphe im Jahr 2018 (damals war Defoe noch Hengst) zeigte 11.5 Längen hinter Enable seine Grenzen auf. Es war die darauffolgende Kastration, die dem Schimmel ein hervorragendes Jahr 2019 mit den erwähnten Siegen bescherte.

„Es ist ein trauriger Tag für alle“ erklärte sein ständiger Reiter Andrea Atzeni am Rande des Glorious Goodwood Festivals. „Scheich Mohammed [Obaid al Maktoum] hat ihn gezüchtet und

kennt ihn seit er ein kleines Fohlen war. Ich kann mich noch genau erinnern, wie ich zu seinem ersten Rennen nach Ffos Las geflogen bin, wo er sein Maiden-Rennen (im Jahr 2016) gewann. Ich hatte gehofft, dass er nach seiner Karriere zu mir kommen würde, damit ich mich auf seine alten Tage um ihn kümmern kann“

Auch die Webseite des Stalles, die die Nachricht von Defoes Unfall Mittwoch mittag verkündete, fand emotionale Worte: „Sicherlich wird nicht nur seine engste Umgebung untröstlich darüber sein, dass er dieses Leben verließ. Er war nur klein, aber hatte das Herz eines Löwen. [...] Es ist nicht zu verhindern, dass man manche Pferde besonders gerne hat, und Defoe war der Liebling des gesamten Stalls sowie der Familie des Trainers. Er war so populär, dass das Schaukelpferd der Familie nach seinem Abbild gefertigt wurde. Es wird eine bleibende Erinnerung an dieses große Pferd sein.“

Catrin Nack

Too Darn Hot-Bruder bleibt erfolgreich

Zweiter Start, zweiter Sieg: Darain (Dubawi), vor zwei Jahren mit einem Zuschlag von 3,5 Millionen gns. der Salestopper bei der Tattersalls October Yearling Sale, Bruder des mehrfachen Gr. I-Siegers **Too Darn Hot** (Dubawi), ist weiter auf dem richtigen Weg. Am Freitag gewann der dreijährige Hengst, den John Gosden für Qatar Racing trainiert, beim zweiten Start sein zweites Rennen, über 2000 Meter in Newmarket. Oisin Murphy steuerte den 1:6-Favoriten, den sein Trainer sehr vorsichtig aufgebaut hat, jetzt aber wohl in bessere Aufgaben schicken wird. Inzwischen taucht der Züchter, das Watership Down Stud, auch wieder als Mitbesitzer auf.

Debüt-Sieg für Lips Poison-Tochter in Japan

Eine zweijährige Tochter der klassischen Siegerin **Lips Poison** (Mamool) aus der Zucht des Stalles Parthenaue gewann am vergangenen Sonntag in Niigata/Japan ein Rennen für Debütanten über 1.400 Meter mit umgerechnet 57.000 Euro Siegdotierung. Dabei ließ die von Northern Racing gezogene Salvia (Daiwa Major) mit Ex-Championjockey Yuichi Fukunaga im Sattel 14 Gegner hinter sich. Die German 1.000 Guineas (Gr. II)-Siegerin hat in Japan auch den Gr. III-platzierten Unbrocken (Victoire Pisa) auf der Bahn.

► **Klick zum Video** (Salvia Nr. 2)

Mugatoo gleich wieder siegreich

Nach sechsmonatiger Pause war der von Nicola Bscher gezogene Mugatoo (Henrythenavigator) in Australien gleich wieder erfolgreich. Der Sohn der **Elopa** (Tiger Hill) gewann in Rosehill die Iron Jack Winter Challenge (LR) Einst bei David Simcock in Newmarket im Training hatte er im März bei seinem Australien-Debüt im März den Canberra Cup (LR) für sich entscheiden können, war dann im gleichen Monat noch Zweiter im Manlon Cup (Gr. III) und Sechster in den Tancred Stakes (Gr. I) geworden. Kris Lees, der ihn für ein Syndikat unter Federführung von Australia Bloodstock trainiert, will ihn jetzt im Premier's Cup (Gr. III) über 1900 Meter aufbieten. Der in Irland gezogene und dort aufgewachsene fünf Jahre Wallach hatte in England zwei Rennen über weite Distanzen bis zu 2900 Metern gewonnen. Seine Mutter war u.a. im Prix Corrida (Gr. II) und im Prix Allez France (Gr. III) erfolgreich gewesen. Die Familie ist in der Schlenderhan/Ullmann-Zucht noch durch zwei Töchter der Elopa-Schwester Evening Breeze (Surumu) vertreten.

Acatenango-Enkel holt sich Gr. I-Rennen

Der Acatenango-Enkel Belgarion (Dynasty) gewann am Samstag im südafrikanischen Greyville das Durban July (Gr. I), das über 2200 Meter führende höchstdotierte Pferderennen in Südafrika mit einem Preisgeld von 1,5 Millionen Rand (ca. €77.000). Der von Justin Snaith trainierte vier Jahre alte Wallach setzte sich in einem 18köpfigen Feld aus Startbox 17 unter Richard Fourie gegen Got The Greenlight (Gimmethegreenlight) und Do It Again (Twice Over) durch.

Er ist ein Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Riva (Acatenango), die in den Farben von Sonja Wewering für Trainer Peter Rau 2005/2006 zwei Rennen gewonnen hat. 2006 ist sie bei Arqana für 45.000 Euro nach Südafrika verkauft worden, wo sie neben Belgarion drei Black Type-platzierte Nachkommen hatte. Riva stammt aus einer Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere und langjährigen Brümmerhofer Deckhengstes Goofalik (Lyphard). Belgarion hat jetzt bei neun Starts siebenmal gewonnen, darunter waren zwei Gr. II-Rennen.

► [Klick zum Video](#)

Auf dem richtigen Weg



Maydanny gewinnt Start-Ziel in Goodwood. Foto: Racenews

Immerhin 1,35 Millionen gns. hat Maydanny (Dubawi) vor drei Jahren auf der Auktion bei Tattersalls gekostet, Hamdan Al Maktoum war der Käufer. Er ist ein Sohn der fünfmaligen Gr. I-Siegerin **Attraction** (Efisio), Bruder der Gr.-Sieger Elarqam (Frankel) und Fountain of Youth (Oasis Dream). Mit zwei zweiten Plätzen dreijährig war er im Stall von Mark Johnston zunächst eine Enttäuschung, doch über Winter ist er kastriert worden, was zu einer erheblichen Leistungssteigerung geführt hat. In Goodwood holte er sich ein hochdotiertes Handicap über 2000 Meter unter Silvestre de Sousa Start-Ziel gegen 17 Gegner.

„Maximum“ ist wieder da

Maximum Security (New Year's Day), mehrfacher Gr. I-Sieger, vor einigen Monaten Erster im erstmals ausgetragenen Saudi Cup, dem 20-Millionen-Dollar-Spektakel in Riyadh, war bei seinem ersten Auftritt seit fast fünf Monaten im San Diego Handicap (Gr. II) in Del Mar erfolgreich. Es war allerdings eine Zentimeterentscheidung zugunsten des vier Jahre alten Hengstes, der erstmals von Abel Cedillo geritten wurde, er ersetzte den durch Covid-19 außer Gefecht gesetzten Luis Saez, Zweiter wurde Midcourt (Midnight Lute) vor Higher Power (Medaglia d'Oro).

► [Klick zum Video](#)

Maximum Security, an dem seit einigen Monaten auch Coolmore beteiligt ist, startete erstmals für Trainer Bob Baffert. Seine bisherigen Erfolge hatte er für Jason Servis erwiesen, der seit einiger Zeit nicht mehr über eine Lizenz verfügt und einer Anklage wegen gezielten Dopings entgegenseht. So steht auch der Sieg von Maximum Security in Saudi-Arabien unverändert im Zwielficht.

Malkoboy gewinnt „Grand Prix“

Der Grand Prix d'Avenches war früher in der Schweiz eines der Highlights der Saison. Am Mittwoch jedoch ging das Rennen ohne ausländische Beteiligung mit einer deutlich reduzierten Dotierung von nur noch 12.000 Franken über die Bühne, es war zumindest in diesem Jahr auch kein Lauf zum Défi du Galop. Der Sieger war der fünf Jahre alte Malkoboy (Rajsaman), den Claudia Erni für Paul Baumgartner trainiert, **Sweet Soul Music** (Jukebox Jury) wurde nach 2400 Metern Zweiter vor Zambeso (Zambezi Sun). Der einstige Swiss Derby-Sieger Malkoboy kam nach langer Pause als 2,2:1-Favorit zum Zuge, Remi Campos saß im Sattel.

Erfolgreicher Einstand

Ein erfolgreiches Debüt gab am Samstag in Newmarket in einer 1400-Meter-Prüfung der zwei Jahre Dhahabi (Frankel), ein von Charlie Appleby für Godolphin trainierter Hengst. Der Sohn der Fleche d'Or (Dubai Destination) ist ein Halbbruder des Epsom Derby (Gr. I) – und Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegere **Golden Horn** (Cape Cross) und hatte letztes Jahr bei der Tattersalls October Yearling Sale mit 3,1 Millionen Guineas den höchsten Preis erzielt.

PERSONEN

Fester Job für Hollie Doyle

Hollie Doyle, Großbritanniens aktuell erfolgreichster weiblicher Rennreiter, wird erster Jockey für den Kuwaiti Imad Al Sagar. Dieser hat in den vergangenen 15 Jahren vierzig Black Type-Rennen in Großbritannien und Irland gewonnen, seine besten Pferde waren Araafa (Mull of Kintyre) und Decorated Knight (Galileo), der als Deckhengst für ihn im Irish National Stud steht. Aktuell hat er dreißig Pferde im Training. Hollie Doyle hat im vergangenen Jahr mit 116 Jahressiegen einen Rekord für eine weibliche Reiterin in Großbritannien aufgestellt. Diesen könnte sie dieses Jahr verbessern, denn trotz der Corona-Pause steht sie für 2020 schon bei 73 Siegen.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times mit Manabu Miura

6 Tage · 

Wenn ein Jockey mehr ist als nur ein Berufsrennreiter, über den man schreibt, sondern ein Mensch, den man seit vielen Jahren kennt, mag und mit dem man sich persönlich austauscht, dann tun Nachrichten wie die über Filip Minarik nach seinem tragischen Unfall besonders weh. Bislang haben wir uns mit Meldungen zurückgehalten, weil man nicht weiß, wie er es persönlich halten würde und wie seine Familie darauf reagiert. Gerade in den letzten Monaten hatten wir oft Kontakt wegen seines außerordentlichen Engagements für Hein Bollow, für das ich ihn und seine Frau Katja Minarik immer besonders bewundert habe. Auch aus Japan hat er sich regelmässig gemeldet. Wenn nun seine Jockey Kollegen etwas für ihn tun wollen und eine Spendenaktion organisieren, ist es selbstverständlich, dass wir das so gut unterstützen wie wir das können.

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #prelsderdana #racebets #raccobetspodcast #podcast #galoppnewsletter



GOFUNDME.COM


Filip Minarik organized by Patrick Gibson

<p>Hallo Leute! Hey Everyone! Bei diesem Aufruf geht es darum, einem...

   103
1 Kommentar 10 Mal geteilt



Saskia Bojana Stark Ich hoffe, er wird bald wieder ganz gesund. So ein Schicksal hat echt niemand verdient. Schon gar nicht Filip Minarik, der trotz seines Erfolges mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben ist.

 5



RENNSPORTINDUSTRIE

Positive Doping-Befunde durch Futter – Grocer Jack betroffen



Positive Doping-Befunde im deutschen Galopp- und Trabrennsport durch verunreinigtes Futter. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Am vergangenen Freitag haben wir auf unserer Webseite und in den Sozialen Medien über positive Doping-Proben mit dem Befund „Koffein“ berichtet, die in den letzten Wochen gehäuft aufgetreten sind. Verantwortlich dafür ist nach derzeitigem Wissenstand eine Verunreinigung von Futtermitteln; erst war nur von einem Müsli einer bestimmten Marke als Verursacher die Rede, jetzt wissen wir, dass mindestens in einem Fall auch Mineralfutter der selben Firma einen positiven Koffeinbefund gebracht hat. Nun heißt es, dass der in beiden Futtermitteln enthaltene Apfeltrester der Verursacher sei. Die Herstellerfirma und der Dachverband machten sich beide auf die Suche nach den Ursachen, bei diversen Trainer wurden Futtermittelproben genommen, noch laufen die Untersuchungen, viele Fragen sind noch offen, etwas Klarheit gibt es indes schon. Fakt ist, dass die Trainer zwar keine Schuld an den Doping-Befunden haben, doch nach den Doping-Bestimmungen trotzdem bestraft werden, d.h. Disqualifikation plus Sperre für das Pferd, Aberkennung der Gewinnpreise und Geldstrafen. Danach bleibt nur noch der Weg, Schadensersatzansprüche an den Hersteller der verunreinigten Futtermittel zu richten. Das alles hat es im Rennsport schon mal gegeben, ein Desaster für alle Beteiligten.

Mit **Wirbelsturm** und **Beetle Star** sind die ersten beiden Fälle jetzt namentlich auch vom Dachverband benannt, s. dazu auch das nachfolgende Interview mit Geschäftsführer **Jan Pommer** von **Deutscher Galopp**. Weitere Pferde sollen betroffen sein, insgesamt wohl an sechs bis sieben Ställen. Aller-

dings gibt es noch keine konkreten Belege dafür, diese werden demnächst im Wochenrennkalendar nachzulesen sein, was aber teilweise noch weitere drei Wochen dauern kann, weil die Ergebnisse der Doping-Proben so lange brauchen, bei Befunden aus dem Ausland sogar noch länger. Bekannt geworden ist allerdings schon, dass mit **Grocer Jack** auch der Derby-Dritte positiv auf Koffein getestet ist, auch wenn die B-Probe noch aussteht, so hat der Besitzer **Dr. Christoph Berglar** gegenüber Turf-Times bereits am vergangenen Freitag den positiven Doping-Fall bestätigt, „der Trainer kann nichts dafür, wenn sich der Verdacht bestätigt, dass das Futtermittel schuld ist, dann müssen wir demnächst Labore neben den Ställen aufbauen. Ich bin tief betroffen, den 3. Platz im Derby kriegen wir auch nicht wieder, wenn wir die Futtermittelfirma verklagen.“



Es droht die Disqualifikation: Grocer Jack mit Marco Casamento beim Aufgalopp zum Derby. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die Futtermittelfirma zeigt sich kooperativ, ist aus verständlichen Gründen auch selbst an der kompletten Aufklärung interessiert. Alle betroffenen Trainer sind bereits kontaktiert worden. Allerdings ist die Verunsicherung in den ersten Tagen trotzdem groß gewesen, denn alle anderen Trainer wussten eben nichts genaues und der am Donnerstag per Email vom **Galopper-Dachverband** versandte Zweizeiler, wonach „aufgrund vermehrter positiver Dopingproben (Wirkstoff Koffein)“, die Empfehlung gegeben wird, „4 Tage vor dem Start keinerlei Futterzusatzmittel (Müsli etc.) zu füttern“, machte es nicht viel besser. Denn zum einen gilt Müsli als Kraftfutter, „das man nicht einfach so absetzen kann, wenn man sein Pferd immer damit füttert“, so **Erika Mäder**, die Vorsitzende des **Trainer- und Jockeyverbandes**, außerdem war die Zeit bis zu den nächsten Renntagen ohnehin schon viel zu kurz, die große Zahl an Nichtstarten in Hannover eine mögliche Folge. Zum anderen wollten natürlich alle Trainer

wissen, um welches Futtermittel es sich handelt. Das sprach sich durch Mund-zu-Mund-Propaganda zwar schnell rum, doch die Verunsicherung bleibt, denn noch ist nicht sicher, ob nicht auch noch andere Hersteller betroffen sein können. Denn die Firma, die den Apfeltrester vertreibt, hat auch andere Futtermittelfirmen beliefert.

Als sicher gilt, dass nur einzelne Margen betroffen waren, denn es hieß von seiten der Trainer zurecht, dass man das Müsli auch schon länger füttere, außerdem gab es mindestens einen Fall, wonach in einem Rennen zwei Pferde aus zwei verschiedenen Ställen gelaufen sind, beide mit dem gleichen Müsli gefüttert, das eine wurde positiv getestet, das andere negativ. Die zwischenzeitlich Erklärung des Verbandes, wonach „Apfeltrester, der in manchen Futtermitteln enthalten ist und zu Koffein verstoffwechselt werden kann“ der Auslöser sei, können wohl ad acta gelegt werden. So heißt es von Prof. Dr. Annette Zeyner von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg dazu: „Apfeltrester, in einer für ein Futtermittel zu erwartenden und zu verlangenden Produktreinheit, enthält mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit weder Coffein, noch können Inhaltsstoffe der Apfeltrester in einer für Doping relevanten Größenordnung im Gastrointestinaltrakt oder im Intermediärstoffwechsel von Pferden zu Coffein umgewandelt werden.“

Die Hersteller-Firma nimmt wie folgt Stellung: „Zur aktuellen Situation kann unser Geschäftsführer, Herr Friedhelm Donde, zum jetzigen Zeitpunkt sagen, dass wir im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems bei einer Probenahme des von unserem Lieferanten bezogenen pelletierten Apfeltresters festgestellt haben, dass die Partie Rückstände von Koffein enthielt. Apfeltrester ist eine hochwertige und schmackhafte Futterkomponente, die wir einigen unserer Mischfuttermitteln zusetzen.“

Da wir aufgrund des Analyseergebnisses nicht ausschließen konnten, dass auch die mit Apfeltrester versehenen Futtermittel Spuren von Koffein enthalten könnten, haben wir unverzüglich die Rezeptur der betroffenen Produkte geändert und ab sofort darauf verzichtet, pelletierten Apfeltrester zu verwenden. Zugleich haben wir unter anderem unsere Kunden aus dem Galopp- und Traberrennsport über die mögliche Verunreinigung informiert und ihnen empfohlen, ab sofort kein Futtermittel mit pelletiertem Apfeltrester mehr zu verfüttern.

Gemeinsam mit unserem Lieferanten arbeiten wir intensivst daran, die Ursache des Koffeingehaltes festzustellen. Bis zu einer endgültigen Klärung werden wir auch weiterhin davon absehen, bei der Herstellung unserer Futtermittel pelletierten Apfeltrester zu verwenden.“

Auf Nachfrage nahm auch der Galopper-Dachverband Stellung. Der Geschäftsführer Jan Pommer beantwortete die nachfolgenden Fragen per Email.

Turf-Times: Wann ist der erste Fall aufgetreten und wieviele sind bisher bekannt?

Jan Pommer: Der erste Fall war Wirbelsturm am 21. Mai 2020 in Hannover. Beetle Star war der zweite Fall.

TT: Wie ist man auf den Zusammenhang zwischen dem Futtermittel und dem Koffein-Befund gekommen?

JP: In beiden Fällen wurden durch die Trainer Futtermittelanalysen in Auftrag gegeben. Diese ergaben den Koffeinbefund.

TT: Welche Schritte hat man danach unternommen?

JP: s. vorherige Frage.

TT: Die Trainer fühlten sich nach unserem Kenntnisstand nur bedingt ausreichend informiert, wussten nicht, wie sie mit der kurzen Meldung am Donnerstag umgehen sollten. Nach der Veröffentlichung bei uns bei Facebook haben uns zahlreiche Meldungen erreicht, die Infos von uns wollten, die wir jedoch auch nicht gegen konnten.

JP: Antidopingverfahren unterliegen bis zum Abschluss der B-Probe der Vertraulichkeit. Deutscher Galopp hat so umfänglich informiert, wie es zum Zeitpunkt der Information möglich war.

TT: Wie ist der Wissensstand jetzt, in der von ihnen herausgegebenen Meldung steht, dass Apfeltrester durch eine Verstoffwechslung zu dem Koffein-Befund führen kann, das wird von der Futtermittelfirma nicht so gesehen. Wir kommen Sie zu dieser Erklärung?

JP: Nach weiteren Positivtests auf Koffein und Recherchen in den Ställen hat sich die Vermutung ergeben, dass es sich um Produkte eines bestimmten Herstellers handeln könnte. Mit diesem ist noch am Freitag Kontakt aufgenommen worden. Die Information den Apfeltrester betreffend stammt vom Hersteller und ist inzwischen in Abstimmung mit diesem und mit dem Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule aktualisiert worden.

TT: Die Futtermittelfirma behauptet, der Lieferant des Apfeltresters sei schuld und der würde auch andere Firmen beliefern. Ist jetzt mit weiteren Fällen zu rechnen?



Jan Pommer, Geschäftsführer von Deutscher Galopp. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

JP: Darüber liegen uns keine Informationen vor. Wir gehen aber davon aus, dass die Problematik der Verunreinigung von Apfeltrester als Futtermittelkomponenten aktiv aufgegriffen wird.

TT: Wie sind die nächsten Maßnahmen?

JP: Der Futtermittelhersteller hat seine Kunden nach unseren Informationen und seinen Angaben über den Sachverhalt informiert.

TT: Ein Problem ist ja auch die Zeit, die so eine Doping-Probe dauert. In der Regel sind das ja etwa drei Wochen, wenn man Pech hat, ist das Pferd seitdem schon wieder gelaufen und man wird (s. Wonnemond, dem gleich zwei Grupperennen aberkannt worden sind) gleich doppelt „bestraft“? Lässt sich dieser Ablauf optimieren?

JP: Die Analyse von Dopingproben nimmt bis zu 3 Wochen in Anspruch. Dies ist die vom Institut für Biochemie benötigte Zeit.

TT: Hält man an den Sperren nach positiven Doping-Befunden fest?

JP: Für die Verfahren gilt die Rennordnung in ihrer jeweils aktuell gültigen Fassung.

TT: Wie sieht das im Ausland aus, es soll ja mindestens auch einen Fall in Frankreich geben?

JP: Auch im Ausland steht Koffein auf der Liste der verbotenen Substanzen. Von einem Fall in Frankreich ist uns nicht bekannt.

TT: Müssen die Trainer/Besitzer die Strafen bzw. auch die Proben bezahlen?

JP: Die Analyse der A-Probe müssen die Trainer nicht bezahlen, die Analyse der B-Proben und etwaige Futtermittelanalysen hingegen schon. Bei einem positiven Dopingfall ist gemäß Ziffer 536 RennO eine verschuldensunabhängige Vertragsstrafe in Höhe von 600 € zu zahlen.

TT: Wie sieht es mit Schadensersatz gegen den Hersteller aus? Gibt es da Hilfen für die betroffenen Trainer/Besitzer?

JP: Es ist zweckmäßig, Schadensersatzansprüche an Hersteller zu richten, die kontaminierte Produkte in Verkehr bringen.

TT: Es soll ja unabhängig von der Müsli-Koffein-Dopingsache auch mindestens einen anderen Dopingfall in einem großen Stall geben, können Sie darüber was sagen?

JP: Zu etwaig schwebenden weiteren Verfahren kann Deutscher Galopp aktuell nicht Stellung nehmen.

Derbysponsor gesucht

Der britische Jockey Club muss sich einen neuen Sponsor für das Epsom Derby (Gr. I) suchen. Nach zwölf Jahren hat das Finanzunternehmen Investec, das auch die Oaks (Gr. I) und den Coronation Cup (Gr. I) unterstützt hat, die Zusammenarbeit aufgekündigt, was dem Vernehmen nach aber nichts mit der Corona-Krise zu tun haben soll.

“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times

6 Tage · 🌐

Der Derby-Dritte Grocer Jack mit positiven Doping-Befund - jetzt droht die Disqualifikation! Das Müsli soll schuld sein

Der Chef der Rennleitung, Frank Becker, ging in den letzten Tagen durch einige Rennställe, um Futterproben zu nehmen. Denn der Verdacht lautet, dass ein bestimmtes Müsli-Ergänzungsfutter Koffein enthält, das auf der Doping-Liste steht. Mindestens vier Fälle sind bekannt, das prominenteste Opfer ist der Derby-Dritte Grocer Jack. Der Besitzer Dr. Christoph Berglar bestätigte den positiven Doping-Fall auf Nachfrage von Turf-Times, "der Trainer kann nichts dafür, wenn sich der Verdacht bestätigt, dass das Futtermittel schuld ist, dann müssen wir demnächst Labore neben den Ställen aufbauen. Ich bin tief betroffen, den 3. Platz im Derby kriegen wir auch nicht wieder, wenn wir die Firma verklagen."

Bekannt sind auch zwei weitere Fälle außerhalb von Köln. Die B Probe steht allerdings noch aus. Möglicherweise sind noch viele weitere Ställe betroffen. Mehr Infos demnächst auf der Webseite von Turf Times und im RaceBets Podcast heute Abend.

Ergänzung: Alle Trainer haben gestern (*die Zeitangabe wurde nach einem Hinweis korrigiert) eine Email von Verband bekommen, in der gewarnt wurde, vier Tage vor dem Rennen keinerlei Futterzusatzmittel (Müsli) zu füttern. Den Namen des Herstellers nennen wir nicht, damit wir am Ende keine Klage bekommen, falls sich der Verdacht nicht erhartet.

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #galopprennsport #pferderennsport #horses #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #deckhengst #stallion #auktion #bbag #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #deutschergalopp #deutschesderby #proisderdiana #racebets #racebetspodcast #podcast #galoppnewsletter

👍👎🗨️ 169
78 Kommentare 38 Mal geteilt

Petra Willhöft DANKE Turf-Times, dass Ihr gerade in den letzten Wochen so viel Hintergrund-Infos veröffentlicht! Ich bin einfach nur begeistert, dass Ihr zu mehr Transparenz im Rennsport beiträgt! 🙌 Bitte weiter so!!!

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)

Tobias Köhler Petra Willhöft dem schließe ich mich gerne an, mehr Info's und Beiträge als alles anderen 🙌🙌

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)

Dirk Glende Petra Willhöftfinde ich auch sehr loblich und vor allem auch durchdachte Aussagen!

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e)

Zu Besuch bei Marcel Weiß und seiner Diana-Hoffnung Virginia Joy



Erster Gruppiesieg: Marcel Weiß mit seiner Virginia Joy nach der Mehl-Mühlens-Trophy, jetzt ist sie eine der Favoritinnen für die Diana. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Die Dame schläft. Es ist 10 Uhr. Im Diana-Stall in **Mülheim** herrscht um sie herum das übliche Gewusel. In den Nachbarboxen werden Pferde gesattelt, das nächste Lot geht raus. Aber **Virginia Joy** liegt gemütlich im Stroh, sie hat ihr Pensum für heute erledigt. Ab und an wackeln die Ohren ein wenig, so ganz weg ist sie noch nicht, es ist ja auch erst das Vormittagsschläfchen. „Das macht sie immer so, da ist jedes Pferd anders“, erzählt ihr Trainer **Marcel Weiß**, „nach dem Training schläft sie ein bisschen, dann gibt's Mittagessen, danach schläft sie richtig. Mir sind solche Pferde lieber als die, die in der Box her-

umtoben.“ Mit dieser tiefenentspannten Einstellung gewinnt man Gr. III-Rennen in Hamburg, genauer die **Mehl Mühlens-Trophy**, und geht als Favoritin in das wichtigste Rennen des Jahres für Stuten, den **162. Henkel Preis der Diana** (Gr. I, 2.200m, 500.000 Euro. Zum RaceBets-Langzeitmarkt: **Klick!**)

Die dreijährige **Soldier Hollow**-Tochter, bei der als Züchter und Besitzer das **Gestüt Auenquelle** draufsteht, das auch den Diana-Rennstall betreibt - war die erst 28. Starterin und die 5. Siegerin in der noch sehr frischen Trainerkarriere von Marcel Weiß, die erst im Jahr 2020 begonnen hat, dem Corona-Jahr. Zwei Stunden nach ihrem Gruppiesieg in **Hamburg**, selbstredend der erste für den Trainer und nach langer Abstinenz auch ein langersehnter für die Besitzer, kam das **IDEE 151. Deutsche Derby**. Und ein junger, ziemlich flegelhafter Hengst, der nur ein paar Boxentore von Virginia Joy entfernt wohnt, stürmte in Hamburg-Horn auf den 2. Platz: **Torquator Tasso**, ein **Adlerflug**-Sohn, der seinem Vater alle Ehre macht. Noch ganz grün hinter den Ohren und als Marcel Weiß zu ihm in die Box geht, sagt der, „ganz so kuschelig wie mit Virginia Joy eben, wird das mit dem hier nicht. Das ist noch ein rauher Bursche, der weiß immer noch nicht, wofür er auf der Welt ist. Aber auch er hat vor dem Derby erstmal noch zwei Stunden geschlafen.“



Schaut aus seiner Box im Diana-Stall in Mülheim: Der Derby-Zweite Torquator Tasso soll jetzt im Großen Preis von Baden laufen. www.dequia.de

Dieser Tag, der Derby-Tag am 12. Juli, ist jetzt knapp drei Wochen her, „den musste ich schon erstmal emotional verarbeiten“, erzählt Marcel



Der Typ ruhig und gelassen: Marcel Weiß beim Training auf der Mülheimer Rennbahn. www.dequia.de

„Ich habe bei **Martin Rölke** in Hoppogarten eine Lehre gemacht und wollte eigentlich Jockey werden“, so ein kleiner Auszug aus dem Lebenslauf, „aber mit diesen Plänen war es schnell vorbei, ich denke, jeder kann sehen, warum.“ Marcel Weiß ist immer noch schlank, aber der Jockey-Größe sehr weit entwachsen, „da habe ich umgesattelt und bin Futtermeister geworden.“ Viele Jahre war er in Mülheim der Assistent von **Uwe Ostmann**, der jüngst seinen 80. Geburtstag und davor viele große Erfolge für das Gestüt Auenquelle gefeiert hat – den Diana-Sieg mit **Gonbarda** 2005 inklusive. Als Ostmann vor acht Jahren seine Trainerlaufbahn beendete, schien es nicht aus der Welt, dass Marcel Weiß sein Nachfolger werden würde, „ich hatte damals auch gerade meinen Trainerschein gemacht.“ Aber die Entscheidung der Stalleigner fiel anders aus, **Jens Hirschberger**, ausgestattet mit der Referenz zweier Derbysieger für das Gestüt Schlenkerhan mit **Adlerflug** und **Wiener Walzer**, wurde verpflichtet.

Weiß bleibt zweiter Mann, sieben Jahre lang. „Ich habe von beiden Trainer viel gelernt und mitgenommen“, sagt er dazu diplomatisch, ruhig und höflich, was ganz grundsätzlich zu seinen Charaktereigenschaften zu gehören scheint. Der Blick in die Statistik der letzten Jahre zeigt, warum man sich auf Besitzerseite irgendwann doch veranlasst sah, einen Wechsel vorzunehmen. Eine Chance, die Marcel Weiß genutzt hat, auch wenn die ersten Starts im Corona-Rennjahr unauffällig verliefen. „Ich habe meine Pferde ruhig und verhalten trainiert und wirklich abgewartet, bis klar war, dass es mit den Rennen wirklich wieder losgeht“, so die Erklärung, „der erste Sieg war so auch „erst“ beim 11. Start fällig, mit **Lijan** und **Miguel Lopez**, der reitet Torquator Tasso bei unserem Besuch auch in der Arbeit, in Düsseldorf.“

Weiß, „auch wenn am nächsten Tag wie immer um kurz vor 4 Uhr der Wecker geklingelt hat und der Alltag wieder da war.“ Lange musste er auf so einen Tag warten. „Ich habe bei **Martin Rölke** in Hoppogarten eine Lehre gemacht und wollte eigentlich Jockey werden“, so ein kleiner Auszug aus dem Lebenslauf, „aber mit diesen Plänen war es schnell vorbei, ich denke, jeder kann sehen, warum.“



Torquator Tasso und Miguel Lopez, den er bei der Arbeit ärgert ... www.dequia.de

Im Stall trifft man überraschend auch einen alten Bekannten aus einem ganz anderen Quartier wieder, „da war ich 25 Jahre, aber man konnte mich nicht mehr bezahlen“, erzählt der, es sind harte Zeiten im Rennsport im Jahr 2020. Die Stimmung im Diana-Stall-Team ist gut, ein Chef der leisen Töne. Jeder Reite (besser: jede Reiterin, weil in der Mehrzahl) wird beim Abspritzen der Pferde nach den Eindrücken befragt, alle Pferde haben Kosenamen, die Stuten noch mehr als die Hengste. Da muss „Tasso“, der hier ohne seinen Vornamen „Torquator“, in den sich ein „r“ zuviel verirrt hat, zurechtkommen muss, erst einmal einen Schritt zurücktreten. Der wird uns sicher vor dem Großen Preis von Baden, der sein nächstes Ziel ist, noch einmal beschäftigen. „Auf jeden Fall bin ich unglaublich dankbar, dass er noch bei mir im Stall ist“, so Weiss, „es gab vor dem Derby sehr viele Angebote auf ihn, aber derzeit gibt es keinerlei Verkaufsabsichten mehr.“ Der Adlerflug-Sohn hat das Derby gut weggesteckt, wirkt putzmunter und scheint bereit zu sein für neue Aufgaben. Das klingt nach Hoffnung, Perspektive und jeder Menge Spaß für alle Beteiligten. Geld auf der Bank kann man nicht zujubeln. Bei Torquator Tasso stehen die Chancen dagegen gut,



Rush Hour: Mittlerweile werden in Mülheim über 160 Pferde trainiert, darunter drei frische Gruppensieger, Virginia Joy ist eine davon. www.dequia.de

dass er ein Pferd für die großen Rennen der Zukunft ist. Nachgefragt nach dem Arc im Oktober gibt es kein striktes „nein“ zu hören, sondern ein „abwarten, wie es in Baden-Baden läuft“.

Aber erstmal das Stuten-Derby am Sonntag in Düsseldorf. Mittlerweile ist auch Virginia Joy aufgewacht. Zwischendurch hat etliche Male das Handy geklingelt, zwei weitere Lots waren draußen, ein Neuzugang kam in den Stall, die Nr. 37

auf der Trainingsliste, „sowas freut einen sehr, momentan bin ich sehr zufrieden.“ Für Virginia Joy gibt es nach dem Aufwachen noch eine Kuscheleinheit mit dem Trainer. Ein ganz anderes Bild als mit Torquator Tasso, der immer herumkebbelte, hier wirkt es sehr friedlich und harmonisch. Das Rezept dafür ist einfach: „Man muss freundlich sein zu den Frauen, dann klappt das schon. Stuten muss man schon ganz anders behandeln als Hengste. Obwohl wir natürlich nett zu allen Pferden sind.“

Die Aufgabe am Sonntag ist anspruchsvoll. Erstmals seit langem müssen Pferde ausscheiden. Nur 16 dürfen laufen, 24 wollten noch nach der Starterangabe. Kein Thema für Virginia Joy, die auch vom Handicapper weit vorne gerankt wird, aber für viele andere, die nur wenige Kilo dahinterstehen. „Natürlich ist **Zamrud**, die sich mit Virginia Joy in Hamburg – sie ganz außen, Virginia Joy ganz innen – ein Herzschlagfinale geliefert hat, eine Gegnerin“, so Weiß“, aber auch **Tickle Me Green** aus dem Quartier von **Francis-Henri Graf-fard** in Frankreich, der auch den Derbysieger In Swoop trainiert, schätze ich sehr stark ein. Es ist die bestbesetzte Diana seit Jahren.“ Ob er nervös ist vor so einem Rennen, jetzt mit der Favoritenrolle? Auf diese Frage reagiert Marcel Weiß gelassen: „Ich habe auch vor dem Derbytag ruhig ge-



Auch in der Diana wieder Konkurrentinnen: 1 und 2 ganz innen und außen – Virginia Joy mit Adrie de Vries gewinnt die Mehl-Muelhens-Trophy vor Zamrud. www.galoppfoto.de – Sabine Brose



Die Dame schläft: Virginia Joy ist vor dem Start im Henkel-Preis der Diana sehr entspannt. www.dequia.de

schlafen. Am Renntag selber habe ich sowie nur noch wenig Einfluss auf das, was passiert. Meine Arbeit habe ich vorher erledigt.“

Der Start für das Rennen, den **162. Henkel-Preis der Diana** (Gr. I. 2.200m, 500.000 Euro), in dem sich zeigen wird, ob die Arbeit erfolgreich war, erfolgt am Sonntag um 15:30 Uhr in Düsseldorf. Es ist nach dem Derby das zweithöchstdotierte Rennen in Deutschland. Virginia Joy wird aus der Startbox 6 auf die Reise gehen, das ergab die Auslosung der Startboxen am heutigen Donnerstag, der Präsident des **Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins, Peter Michael Endres**, lächelte zufrieden, denn Virginia Joy läuft in seinen Farben. Der Renntag muss leider wegen der Corona-Pandemie fast ohne Zuschauer stattfinden, das Rennen wird live auf dem Youtube-Kanal von Deutscher Galopp gezeigt. Hier gibt es das komplette Starterfeld: **Klick!**


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche


Turf-Times 😊 entspannt
12 Std. 🌐
...

Gestern haben wir Euch Virginia Joy, die Favoritin für den 162. Preis der Diana schlafend 😴 in ihrer Box gezeigt. das tut sie gerne und auch mitten im größten Trubel Wenn sie ausgeschlafen hat, gewinnt sie Grupperennen, wie zuletzt in Hamburg. Setzt sich die Soldler Hollow-Tochter aus dem Hause Auenquelle nun die Krone 🏆 in Düsseldorf auf? Ihr Trainer Marcel Weiß stellt die junge Dame vor.
Die ganze Story und alle Infos zum zweithöchstdotierten Rennen des Jahres gibt es heute Abend im neuen Newsletter Turf Times ...

👍 110
6 Kommentare 9 Mal geteilt


Martina Montkomann Hals ind Dein für Sonntag ❤️

Gefällt mir · Antworten · 9 Std


Andreas Maspohl Ja ich denke das Pferd kann es schaffen aber ob der Reiter mitspielt werden wir sehen

Gefällt mir · Antworten · 5 Std

Ihre Kunden

lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan,
Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland.

Turf-Times geht jede Woche an rund 4.000 Entscheider der internationalen Vollblut-Szene.

Deshalb sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Jährlinge für die BBAG-Auktion bewerben wollen!

Turf-Times GbR • Daniel Delius • Telefon: +49 (0) 171 3426048 • E-Mail: info@turftimes.de

RENNVORSCHAU NATIONAL

Köln, 01. August
BBAG Auktionsrennen Köln
Kat. C, 52.000 €
Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1300m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 11	Sledge Hammer , 58 kg Mario Hofer GmbH / Mario Hofer 2018, 2j., b. H. v. Pastorius - Sing Hallelujah (Big Shuffle)	Bauyrzhan Murzabayev 1
2 7	Timotheus , 58 kg Stall Phantom / Axel Kleinkorres 2018, 2j., b. H. v. Amaron - Topkapi Diamond (Acclamation)	Adrie de Vries 1
3 6	Touch Moon , 58 kg YAVU Horse Racing / Sascha Smrzek 2018, 2j., b. H. v. Sea The Moon - Timbalada (Big Shuffle)	Bayarsaikhan Ganbat 1-4
4 3	Aribeau , 56 kg Marlene Haller / Toni Potters 2018, 2j., F. H. v. Areion - Arabella (Tremolino)	Rene Piechulek 6
5 9	Augustinus , 56 kg The Glorious Four / Henk Grewe 2018, 2j., b. H. v. Territories - Adriana (Poliglote)	Andrasch Starke 2
6 4	Domstürmer , 56 kg Holger Renz / Bohumil Nedorostek 2018, 2j., F. H. v. Lord of England - Diamond Ring (Monsun)	Alexander Pietsch 3
7 8	Fox Hunter , 56 kg Stall Söhrenhof / Carmen Boeckai 2018, 2j., F. H. v. Hunter's Light - Farsala (King of Kings)	Sibylle Vogt 6
8 2	Imi , 56 kg Holger Renz / Markus Klug 2018, 2j., b. H. v. Tertullian - Imagery (Monsun)	Michael Cadeddu -
9 10	Justin , 56 kg Stall Phillip I / Andreas Suborics 2018, 2j., Dbsch. H. v. Outstrip - Just For Show (Poet's Voice)	Clément Lecoeuvre 5
10 1	Panjo , 56 kg Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas 2018, 2j., F. H. v. Bated Breath - Pom Pom Pom (Big Shuffle)	Michal Abik 5

11 5 Querbeat, 56 kg

Maxim Pecheur
Eckhard Sauren / Markus Klug

2018, 2j., b. H. v. Soldier Hollow - Queretara (Exceed and Excel)

5

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN
Düsseldorf, 02. August
Grafenberger BBAG Auktionsrennen
Kat. C, 37.000 €
Für 3-jährige Pferde, Distanz: 1700m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/ Formen
1 8	Sovereign State , 60 kg Stall Mandarin / Yasmin Almenräder 2017, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Sine Tempore (Monsun)	Adrie de Vries 6-1-2-5-10-4-2-4
2 3	Palimero , 58 kg Gestüt Etzean / Mario Hofer 2017, 3j., b. H. v. Amaron - Pearl of Love (Sholokhov)	Maxim Pecheur 10-5-2-6-4-4-2
3 4	Hamaron , 57 kg Dr. Hubertus Diers u.a. / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Amaron - Hungry Heidi (Kheylef)	Andre Best 4-3-11-5-4-1
4 7	Phuket Paradise , 57 kg Christoph Holschbach u. Thomas Krauth / Henk Grewe 2017, 3j., b. H. v. Tai Chi - Pont de Normandie (RailLink)	Andrasch Starke 1-2-2-1-4
5 5	Lex Luthor , 55 kg Christoph Holschbach / Marian Falk Weißmeier 2017, 3j., Fsch. W. v. Lethal Force - Pointed Arch (Rock of Gibraltar)	Lukas Delozier 9-2-4-1
6 2	Tiramisu , 53 kg Stall Ritterbusch / Andreas Suborics 2017, 3j., b. St. v. Amaron - Tiger Lilly (Tiger Hill)	Sibylle Vogt 2-7-1-7-4-2
7 1	Beautiful Maxima , 51 kg Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep 2017, 3j., b. St. v. Maxios - Human (Blame)	Nicol Polli 10
8 9	Kiss The Moon , 52 kg Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep 2017, 3j., b. St. v. Casamento - House Point (Pivotal)	Jozef Bojko 7-6
9 6	Zarena , 55 kg Gestüt Niederrhein / Yasmin Almenräder 2017, 3j., F. St. v. Lord of England - Zalata (Pomellato)	Bauyrzhan Murzabayev 7-8-10-7-1-5

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN



Gruppenbild mit weißer Dame: Nach der Startnummernauslosung für den 162. Henkel-Preis der Diana am Donnerstag in Düsseldorf. Rennvereinspräsident Peter Michael Endres (4.v.r.) freut sich über ein topbesetztes Rennen und die Startbox 6 für seine Stute Virginia Joy, die in den Farben des Gestüts Auenquelle als eine der Favoritinnen in die Startbox einrücken wird. Foto: dequia

Düsseldorf, 02. August

162. Henkel-Preis der Diana - German Oaks

Gruppe I, 500.000 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 2200m

RACEBETS

DAS RENNEN
DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

1 8 **No Limit Credit**, 58 kg **Dario Vargiu**
Gestüt Karlshof / Andreas Suborics
 2017, 3j., F. St. v. NightOfThunder - Nasrine (Barathea) **150:10**
 2-1-6-1-1-2-3-2

2 12 **Kalifornia Queen**, 58 kg **Andrasch Starke**
Stall Torjäger / Henk Grewe
 2017, 3j., F. St. v. Lope de Vega - Kaldera (Simndar) **85:10**
 3-1-2-1

3 13 **Tickle Me Green**, 58 kg **Ronan Thomas**
Gestüt Görlsdorf/FR / Francis-Henri Graffard
 2017, 3j., b. St. v. Sea The Moon - Tickle Me Pink (Groom Dancer) **85:10**
 1-9-3-4-2-1

4 6 **Virginia Joy**, 58 kg **Adrie de Vries**
Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß
 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Virginia Sun (Doyen) **60:10**
 1-4-4-1

5 10 **Ocean Fantasy**, 58 kg **Jack Mitchell**
Gestüt Höny-Hof / Jean-Pierre Carvalho
 2017, 3j., db. St. v. Make Believe - Oceanie v. Dansili **180:10**
 3-4-1-1-2-6

6 2 **Zamrud**, 58 kg **Anthony Crastus**
Rennstall Gestüt Hachtsee / Sarah Steinberg
 2017, 3j., b. St. v. Samum - Zambuka (Zieten) **75:10**
 2-7-1-2

7 14 **Silence Please**, 58 kg **Tom Madden**
Team Valor u. G. Barber / Jessica Harrington
 2017, 3j., b. St. v. Gleneagles - Crazy Volume (Machiavellian) **60:10**
 3-1-1-1

8 5 **Paloma Ohe**, 58 kg **Michal Abik**
Heinz Dieter Jarling / Jan Korpas
 2017, 3j., F. St. v. Rio De La Plata - Pom Pom Pom (Big Shuffle) **50:10**
 5-4-2-1-4-4-1-2

9 3 **Snow**, 58 kg **Maxim Pecheur**
Gestüt Görlsdorf / Markus Klug
 2017, 3j., F. St. v. Sea The Moon - Snow Ballerina (Sadler's Wells) **150:10**
 2-2-6-1

10	11	Tangut , 58 kg	Clément Lecoeuvre	Darius Racing / Andreas Wöhler 2017, 3j., F. St. v. Adlerflug - Tucana (Acatenango) 4-6-2-9	260:10	3	10	Ninario , 57 kg	Marco Casamento	Gordon Flüge / Waldemar Hickst 2015, 5j., F. H. v. Areion - Ninigretta (Dashing Blade) 3-3-10-8-5-2-4-3-8-4
11	1	Miss Yoda , 58 kg	Lanfranco Dettori	Westerberg / John H. M. Gosden 2017, 3j., F. St. v. Sea The Stars - Monami (Sholokhov) 4-6-1-2-1-1	120:10	4	7	Lacento , 56 kg	Bauyrzhan Murzabayev	Rennstall Wöhler / Andreas Wöhler 2016, 4j., b. W. v. Harbour Watch - Night Party (Dansili) 1-1-1-10-10-3-10-1-4-2
12	4	Moon A Lisa , 58 kg	Olivier Peslier	Samuel de Barros / Francis-Henri Graffard 2017, 3j., b. St. v. Sea The Moon - Mahamuni (Sadler's Wells) 2-5-2-1	120:10	5	6	Los Campanos , 56 kg	Alexander Pietsch	Helmut Schmidt / Dr. Andreas Bolte 2014, 6j., b. W. v. Campanologist - La Salvita (Big Shuffle) 4-5-5-9-8-1-1-1-2-2
13	16	Flamingo Girl , 58 kg	Bayarsaikhan Ganbat	Stefan Hahne / Henk Grewe 2017, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Flamingo Sky (Silver Hawk) 5-5-1-7-3-1-4	340:10	6	9	Sibelius , 56 kg	Martin Seidl	Art 4 Horseracing / Markus Klug 2016, 4j., b. H. v. Pastorius - Shiramiyna (Invincible Spirit) 5-6-2-3-12-7-4-11-5-8
14	7	Elle Memory , 58 kg	Lukas Delozier	Gestüt Wittkindshof / Peter Schiergen 2017, 3j., b. St. v. Maxios - Elle Danzig (Roi Danzig) 1-1-2	120:10	7	4	Preciosa , 55.5 kg	Olivier Peslier	Gestüt Görlsdorf/FR / Francis-Henri Graffard 2016, 4j., Df. St. v. Sea The Moon - Prakasa (Areion) 1-5-9-5-8-1-1
15	15	For Pleasure , 58 kg	Bauyrzhan Murzabayev	Gestüt Etzean / Andreas Wöhler 2017, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Fulminante (Dashing Blade) 3-1-2-5	260:10	8	2	Axana , 54.5 kg	Clément Lecoeuvre	Team Valor Int. / Andreas Wöhler 2016, 4j., b. St. v. Soldier Hollow - Achinora (Sleeping Indian) 6-2-1-2-1-1-4-1
16	9	Sister Lulu , 58 kg	Martin Seidl	Stall Simply Red / Markus Klug 2017, 3j., b. St. v. Jukebox Jury - Simply Red (Dashing Blade) 2-8-1-2	260:10	9	11	Sanora , 54.5 kg	Jozef Bojko	Stall Chronos / Andreas Wöhler 2015, 5j., b. St. v. Soldier Hollow - Still Standing (Martillo) 3-1-1-4-1-2-2-1-9-1

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >
Düsseldorf, 02. August
**Fritz Henkel Stiftung-Rennen
(ex Meilen Trophy)
Gruppe III, 55.000 €**
Für 3-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

 Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

1	3	Aviateur , 58 kg	Adrie de Vries	German Racing Club / Jean-Pierre Carvalho 2015, 5j., b. H. v. Intense Focus - Attachante (Teofilo) 1-2-1-7-4-1-5-5-1-3
2	8	Runnymede , 58 kg	Rene Piechulek	Stall Salzburg / Sarah Steinberg 2016, 4j., b. W. v. Dansili - Indication (Sadler's Wells) 1-1-5-3-8-4-1-1-1-2

10	1	Zavaro , 54 kg	Lukas Delozier	Christoph Holschbach u. Johannes Wrede / Henk Grewe 2017, 3j., db. H. v. Areion - Zavaala (Rock of Gibraltar) 3-3-4-2-14-1-2-2-3
11	5	Thorin , 53.5 kg	Andrasch Starke	Rennstall Gestüt Hachtsee / Henk Grewe 2017, 3j., db. H. v. Soldier Hollow - Taita (Big Shuffle) 1-1-1-4

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL
**Finale in Goodwood,
Start in Deauville**


Ein Superstar gibt sich am Freitag die Ehre: Battaash tritt in den King George Stakes an. www.galoppfoto.de - John James Clark

Freitag, 31. Juli
Goodwood/GB

King George Stakes – Gr. II, 147.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1000 m

Glorious Stakes – Gr. III, 59.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Thoroughbred Stakes – Gr. III, 59.000 €, 3 jährige Pferde, 1600 m

Oak Tree Stakes – Gr. III, 59.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m.

Samstag, 1. August
Deauville/FR

Prix de Psyche – Gr. III, 56.000 €, 3 jährige Stuten, 2000 m

Prix Six Perfections – Gr. III, 56.000 €, 2 jährige Stuten, 1400 m

Goodwood/GB

Lillie Langtry Stakes – Gr. II, 147.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2800 m

Sonntag, 2. August
Deauville/FR

Prix Rothschild – Gr. I, 180.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

Prix de Cabourg – Gr. III, 56.000 €, 2 jährige Pferde, 1200 m

Donnerstag, 6. August
Leopardstown/IRE

Ballyroan Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Silver Flash Stakes – Gr. III, 50.000 €, 2 jährige Stuten, 1400 m

Tyros Stakes – Gr. III, 50.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >


Turf.Times ist hier. Hamburger Renn-Club e.V.

3 Tage Hamburg

Ein Derbysieger mit einem eigenen Song, das hat schon was. Das neueste Werk aus dem Hause Schlenderhan trägt den Titel "Like The Eagle" - in Anspielung auf In Swoops Vater Adlerflug, dem nach seinem Derbysieg 2007 auch ein eigenes Musikvideo gewidmet wurde. Die Ausgabe 2020 wurde komponiert von Adrian Le Monde, bei den Texten hat auch der Ullmann-Junior Philip mitgeschrieben. Gefeierte wird in und mit diesem Stück der Sleg von "In Swoop" im IDEE 151. Deutschen Derby. Mit viel...
Mehr ansehen

"In Swoop" Derbysieger 2020



To Break Through The Barricades

141

7 Kommentare 36 Mal geteilt

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Zeraphine (2018), St., v. **Mastercraftsman** – Zegna, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Siegerin am 23. Juli in Ovrevoll/Norwegen, 1370m, ca. €3.800



STAUFFENBERG BLOODSTOCK 

Blue de Vega (2013), W., v. **Lope de Vega** – Burning Heights, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Sieger am 25. Juli in Newmarket, Hcap, 1000m, ca. €5.400
BBAG-Jährlingsauktion 2014, €32.000 an Basha House Stables

Ange Guardian (2008), W., v. **Banyumanik** – Ariosa, Zü.: **Jürgen & Susanne Kleibömer**
 Sieger am 25. Juli in Pardubitz/Tschechien, Cross-Country-Jagdr., 5800m, ca. €3.800

Nordic Passage (2015), W., v. **Dabirsim** – Nordic Spruce, Zü.: **Ammerland Verwaltungs GmbH**
 Sieger am 26. Juli in Curragh/Irland, Hcap, 1000m, €12.390

Daron (2017), W., v. **Wiener Walzer** – Dwemira, Zü.: **Horst-Dieter Beyer**
 Sieger am 26. Juli in Le Touquet/Frankreich, 2100m, €5.000

Manchego (2016), W., v. **Pastorius** – Marny, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 26. Juli in Vittel/Frankreich, Jagdr., 3600m, €7.680

Varimingo (2017), H., v. **Flamingo Fantasy** – Varimona, Zü.: **W. Kragen**
 Sieger am 26. Juli in Karlovy Vary/Tschechien, 2400m, ca. €760

Faust (2017), H., v. **Nutan** – Fareia, Zü.: **Gestüt Lindenhof**
 Sieger am 26. Juli im Kincsem Park/Ungarn, 2000m, ca. €980
BBAG-Herbstauction 2018, €10.000 an Intergas

Noble Moon (2016), W., v. **Sea The Moon** – Nouvelle Noblesse, Zü.: **Eckhard Sauren**
 Sieger am 27. Juli in Les Sables-d'Oblonne/Frankreich, 1950m, €6.000
 Ein Angebot der *BBAG-Herbstauction 2017*

Princess Zoe (2016), St., v. **Jukebox Jury** – Palace Princess, Zü.: **Gestüt Höny-Hof**
 Siegerin am 27. Juli in Galway/Irland, Hcap, 3400m, €44.250

Schöne Aussicht (2015), St., v. **Pastorius** – Suquia, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Siegerin am 29. Juli in Vittel/Frankreich, Verkaufsr., 2400m, €5.500
BBAG-Herbstauction 2016, €10.000 an Sascha Smrcek (i.A.)



Nordic Oak (2017), St., v. **Nathaniel** – Nordic Spruce, Zü.: **Gestüt Ammerland**
 Siegerin am 29. Juli in Vittel/Frankreich, 2100m, €5.000

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Amor De Mi Vida (2018), Siegerin am 25. Juli in York, Großbr., 1200m

HELMET

Gypsy Whisper (2017), Siegerin am 23. Juli in Sandown/Großbr., 1400m

JUKEBOX JURY

Dajuka (2014), Siegerin am 25. Juli in Pardubitz/Tschechien, Jagdr., 3300m

RELIABLE MAN

Buriram (2016), Sieger am 27. Juli in Windsor/Großbr., 2300m

